



FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reitervereinigung 9/25 H2557

In dieser Ausgabe:

- > **EM-Vorschau:**
Para-Dressur
und Vielseitigkeit
- > **Pferdepfleger:**
Im Hintergrund
voll dabei
- > **10 Tipps:**
Immer wieder
Übergänge
- > **Stall des Jahres:**
Pferdehaltung von
ihrer besten Seite

Trageerschöpfung:

Richtig reiten gegen den K.o.





NÄHER DRAN.

Näher an der Mitgliedschaft.

Persönliche Mitglieder (PM) profitieren von einer großen Auswahl an Seminaren, Eintritts-ermäßigungen bei Pferdesportevents und genießen zahlreiche exklusive Vorteile bei ausgewählten Partnern rund ums Pferd. Sie profitieren unter anderem von attraktiven Rabatten auf Produkte von ClipMyHorse.TV, DressurFit, Höveler und weiteren namhaften Anbietern.

Und das Beste: Familienmitglieder schließen die Persönliche Mitgliedschaft nur zum halben Preis ab!

ClipMyHorse.TV

FEI.TV

dressurfit®


Höveler
Dem Pferde das Liebste



Die Persönlichen Mitglieder der FN

Alle Vorteile der Persönlichen Mitgliedschaft finden Sie unter: www.fn-pm.de



Liebe Persönliche Mitglieder,



Annett Schellenberger. Foto: privat

der Tierschutz und damit das Wohl des Pferdes stehen im Pferdesport über allen anderen Ansprüchen und Interessen. Ein Puzzleteil im Gesamtbild des Pferdewohls ist die artgerechte Pferdehaltung. Und genau für diese setzen wir Persönlichen Mitglieder der FN uns seit mehr als 30 Jahren ein. Erstmals unter dem neuen Namen „Stall des Jahres“ präsentieren wir Pferdehaltung von ihrer besten Seite und geben damit ein Vorbild und Inspiration für all die anderen Pferdehaltungen in Deutschland, die jeden Tag ihr Bestes geben und sich weiterentwickeln möchten.

Gleich zwei Ställen ist es in diesem Jahr gelungen, die mit zahlreichen Experten aus Veterinärmedizin, Tierschutz und Pferdehaltung besetzte Jury von sich zu überzeugen und sich die Auszeichnung zum „Stall des Jahres 2025“ zu sichern. Dabei könnten die beiden Anlagen unterschiedlicher nicht sein – denn ganz klar: Artgerechte Pferdehaltung hat mehr als ein Gesicht.

Auf der einen Seite Gstach's Lindenhof in Leutkirch im Allgäu. Ein langjährig bestehender Betrieb, der sich kontinuierlich weiterentwickelt hat, um den Bedürfnissen von Pferden immer besser gerecht zu werden. Auf dem die Pferdezucht eine besondere Rolle spielt und die Stutenherde zur Familie gehört – auch nach Eintritt ins Rentenalter.

Auf der anderen Seite Gut Schmuttermühle bei Augsburg, ein moderner Neubau, der von Anfang an konsequent nach den neusten Erkenntnissen der Pferdehaltung geplant wurde. Technisch auf neuestem Stand, die Arbeitsprozesse optimierend – und doch das Pferd im Mittelpunkt. Ein Ort mit Atmosphäre, auf dem Holz dominiert anstatt Stahl, der Ruhe ausstrahlt und wo sich Pferd und Mensch einfach nur wohlfühlen können.

Eines haben die beiden Betriebe natürlich gemein: Sie werden in herausragender Weise den Bedürfnissen der Pferde nach Bewegung, Sozialkontakten, Licht und Luft gerecht. Und sie werden von hochqualifizierten Betreibern geführt, die ihr Know-how erfolgreich in der Praxis umsetzen und stets offen sind für weitere Optimierungen.

In diesem Sinne lade ich Sie ein, unsere beiden Sieger zum „Stall des Jahres“ noch näher kennenzulernen. Hier im PM-Forum ab Seite 26 oder vielleicht ja sogar bei der Siegerehrung im Rahmen der Al Shira'aa Bundeschampionate am 6. September? Dort werden auch die offiziellen Siegerfilme erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert.

Herzliche Grüße

Annett Schellenberger
Vorsitzende der Persönlichen Mitglieder und
Vizepräsidentin der Deutschen Reiterlichen Vereinigung

Inhalt Ausgabe 9/2025

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Titelthema: Trageerschöpfung beim Pferd
- 14 Vorschau auf die EM Para-Dressur
- 18 Vorschau auf die EM Vielseitigkeit
- 22 Pferdepfleger im Interview: Nicole Hochstrat und Christina Franzeski
- 24 10 Tipps für gute Übergänge
- 26 Stall des Jahres 2025: Zwei Betriebe, zwei Wege, ein Ziel
- 33 Reisen
- 36 Termine
- 46 Ehrenrunde

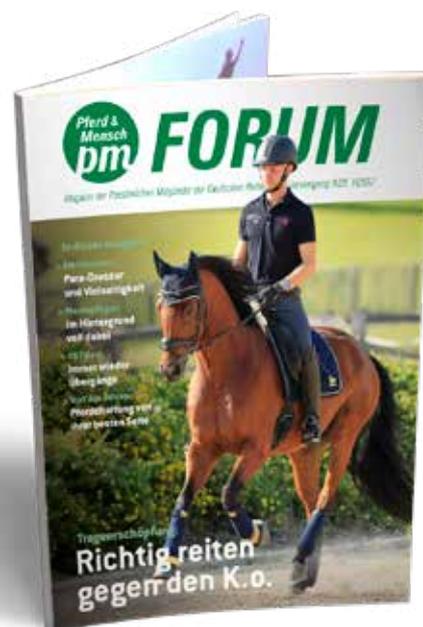


Foto: Jacques Toffi

Aktionswoche Vielfalt Pferd



Für Pferde als Teil der Gesellschaft, für ihre Bedeutung und ihre Zukunft findet vom 14. bis 21. September die vom Verein „Vielfalt Pferd – Für eine Welt mit Pferden“ ausgerufene Aktionswoche statt. Um das große Puzzle der bunten Pferdewelt komplett zu machen, ist jeder einzelne Reiter, Pferdehalter, Reitverein und -betrieb dazu aufgefordert, noch spontan mitzumachen, eine Aktion im lokalen oder regionalen Rahmen anzubieten und Teil der Aktionswoche zu werden. Auf der Webseite www.vielfaltpferd.com gibt es inspirierende Beispiele und natürlich auch eine Übersicht, wo in Deutschland überall Aktionen stattfinden, die man besuchen kann.

Pferde fördern das Selbstwertgefühl von Kindern – und tun noch mehr Gutes für die Gesellschaft. Eine Aktionswoche im September möchte nun mehr Sichtbarkeit schaffen und ein Statement pro Pferd setzen. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Vorteil: PM sparen bei den Special Days von Loesdau

Der Herbst steht vor der Tür – mit herrlich frischer Luft, bunten Blättern und jeder Menge Reitvergnügen. Hand aufs Herz: Macht es da nicht Spaß, sich und sein Pferd modisch neu zu entdecken? Und selbst wer pragmatisch veranlagt ist: ein paar wärmere Hand- und Stallschuhe, eine neue Decke, weil die alte mal wieder vom Pferd liebevoll „um-

gestaltet“ wurde, ... Rund ums Pferd ist immer Bedarf, ob nützlich oder pferdverliebt. Gelegenheit zum online Shoppen bietet sich für Persönliche Mitglieder vom 11. bis 14. September bei den PM Special Days von Loesdau. Der Vorteil: Beim Einkauf im Loesdau Onlineshop gibt's ab 100 Euro Einkaufswert ganze 20 Euro Rabatt auf

das gesamte Sortiment* – exklusiv für PM! So funktioniert's: Einfach unter www.loesdau.de die schönsten Herbst-Winter-Neuheiten shoppen und im Bestellprozess den Code 25PMSPECIAL und direkt dahinter die persönliche Mitgliedsnummer eingeben.

* Aktionsbedingungen siehe Anzeige unten auf der Seite.



 **Loesdau**
Passion Pferdesport

11.09.-14.09.2025

PM SPECIAL DAYS

**Neue Styles shoppen und
20 Euro geschenkt***
mit dem Code:

25PMSPECIAL Mitgliedsnummer

www.loesdau.de

*Gilt ab 100 € Mindesteinkaufswert nur vom 11. bis 14. September 2025 und ist nur online einmalig einlösbar. Aktionscode: 25PMSPECIAL und direkt danach ohne Leerzeichen die jeweilige persönliche Mitgliedsnummer. Mit anderen Aktionen nicht kombinierbar. Von den Rabatten ausgeschlossen: Deckenwachs-service, Stickservice, Sattelanprobe vor Ort, Bücher, Zeitschriften, Kalender, Bild-, Ton- und Datenträger, Futtermittel und Zusatzfutter, Gutscheine, Reparaturen und Lebensmittel. Nicht gültig auf die Marken Kentucky Horsewear, Kentucky Dogwear, Grooming Deluxe und Dy'on. Der Gutschein verfällt bei einer Rücksendung, die den Einkaufswert auf unter 100 € reduziert.

Tickets für die Stuttgart German Masters gewinnen



Wenn vom 12. bis 16. November in der Stuttgarter Hanns-Martin-Schleyer-Halle die German Masters stattfinden, haben auch zahlreiche Persönliche Mitglieder die Chance, live vor Ort dabei zu sein – und zwar kostenlos! Gemeinsam mit dem Veranstalter verlosen wir hier im PM-Forum insgesamt 300 Freitickets für die Veranstaltungsabschnitte Mittwoch, Donnerstag und Freitag, jeweils tagsüber. Und da ein Veranstaltungsbesuch mit Freunden und/oder Familie gemeinsam am schönsten ist, dürfen sich 75 PM jeweils über ein Paket mit vier Freitickets freuen. Wer ein kostenloses Ticketpaket gewinnen möchte, der füllt einfach das Teilnahmeformular unter www.pm-forum-digital.de an dieser Stelle aus und sendet es ab. Ticketwünsche für



**GEWINN-
SPIEL**



einen bestimmten Veranstaltungstag können gerne angegeben, aber nicht garantiert werden. Teilnahmechluss ist der 14. September 2025. Wer beim Gewinnspiel kein Glück hat, der erhält als Persönliches Mitglied bei

den Stuttgart German Masters 2025 zehn Prozent Ermäßigung im Vorverkauf – siehe Seite 45.

Die Stuttgart German Masters sind auch durch seltene Prüfungen wie die Indoor-Vielseitigkeit bekannt – hier im Bild Calvin Böckmann mit Crunship. Foto: Stefan Lafrentz

Herzlichen Glückwunsch!

Am 19. September feiert Angelika Binding, von 1997 bis 2021 Delegierte und zeitweise Sprecherin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in Berlin-Brandenburg, ihren 70. Geburtstag. Für ihre Verdienste rund um die PM und ihr ehrenamtliches Engagement im Pferdesport, das sie auch im Reitver-

ein Stahnsdorf ausübt, erhielt sie 2021 die Graf Landsberg-Medaille in Silber. Zum runden Geburtstag gratulieren wir recht herzlich und wünschen alles Gute fürs neue Lebensjahr!

Angelika Binding 2021 bei ihrer Ehrung mit der Graf Landsberg-Medaille in Silber. Foto: LPBB



Die Aachener Soers ist 2026 die Bühne für die FEI Weltmeisterschaften. Foto: Stefan Lafrentz

WM Aachen 2026: Jetzt schon Hotel und Tickets sichern

Was für ein Erlebnis im Sommer 2026 – bei den FEI Weltmeisterschaften in Aachen sind erstmals seit langem wieder alle Disziplinen zu globalen Titelkämpfen an einem Ort vereint. Entsprechend knapp sind allerdings auch Hotels und Tickets. Wohl dem, der sich frühzeitig alles sichert. Die Reisepakete von **FNTicket&travel** sind für die Disziplinen Dressur, Springen und

Vielseitigkeit buchbar. Sie umfassen Übernachtungen in einem Vier-Sterne-Hotel im Umkreis, tägliche Transfers zwischen Hotel und Veranstaltungsort, Tickets für alle Prüfungen und ein Meet&Greet mit Mitgliedern des deutschen Teams. Eine Kombination von Reisepaketen ist auf Wunsch ebenfalls möglich. Mehr Informationen unter www.fn-travel.de.



*Ein schöner Rücken
kann entzücken –
doch was ist,
wenn er Schwäche
zeigt? Foto:
Christiane Slawik*



Trageerschöpfung beim Pferd

Hängepartie unerwünscht

Ein Begriff scheint heutzutage wie ein Damoklesschwert über der Reiterei zu schweben:

Trageerschöpfung. So manch ein Reiter fühlt sich schuldig, traut sich kaum noch auf den Rücken seines Vierbeiners. Doch was hat es eigentlich mit dieser

Trageerschöpfung auf sich? Ist es eine Krankheit? Kann man etwas dagegen tun?

Und warum hat vor 20 Jahren noch niemand davon gesprochen? Fragen, denen

Dressurausbilderin Dr. Britta Schöffmann auf den Grund geht.





Pferde mit langem Rücken sind anfälliger für Rückenprobleme. Foto: Christiane Slawik

Die gute Nachricht zum Anfang: Trageerschöpfung ist keine Krankheit und keine medizinische Diagnose. Vielmehr wurde der Begriff vor rund 15 Jahren von der Krankengymnastin, Physiotherapeutin und Heilpraktikerin Tanja Richter geprägt. Seither hat er sich in Windeseile verselbstständigt und es bereits auf 25.000 Einträge bei Google gebracht. Selbst Bücher wurden inzwischen darüber geschrieben. Dabei beschreibt die Wortschöpfung letztlich eine körperliche Haltungsschwäche bei Pferden, charakterisiert durch ein Absinken der Oberlinie und hier vor allem des Brustkorbes und die damit verbundenen negativen Auswirkungen auf das gesamte Tragesystem des Pferdekörpers.

Viele Ursachen

Jedoch sind die Ursachen für derartige Haltungsschwäche vielseitig und haben nicht unbedingt mit Erschöpfung durch das Tragen des Reitergewichtes zu tun, wie mancher Reiter (und auch Kritiker der Reiterei) glaubt. Vielmehr spielen Körperbau, Umgebungsbedingungen, Trainings- und Fütterungszustand, genetisch bedingte Bindegewebschwäche, passende bzw. unpassende

Ausrüstung und vieles mehr eine mögliche Rolle bei sich meist schleichend entwickelnden Haltungsschäden. Die Stabilisierung der Oberlinie eines Pferdes ist deshalb seit Jahrhunderten eines der Hauptziele der reiterlichen Ausbildung.

Blick auf die Anatomie

Warum gerade die Oberlinie anfällig fürs Absacken ist, liegt auf der Hand. Zum einen ist ein Pferd ein Vierfüßler, bei dem der gesamte Rumpf mit all seinen darin liegenden Organen zwischen Vor- und Hinterhand aufgehängt ist. Hier zieht allein schon die Schwerkraft dieses Gewicht nach unten. Im hinteren Bereich des Rumpfes sind die letzten Rippen frei, das heißt, sie sind nicht mit dem Brustbein verbunden, so dass hier in erster Linie die Bauchmuskulatur die untere Stütze für das Gewicht der Eingeweide leistet. Der vordere Rumpfbereich, in dem sich Herz und Lunge befinden, ist zwar über die echten, mit dem Brustbein verwachsenen Rippen geschützt und auch abge-

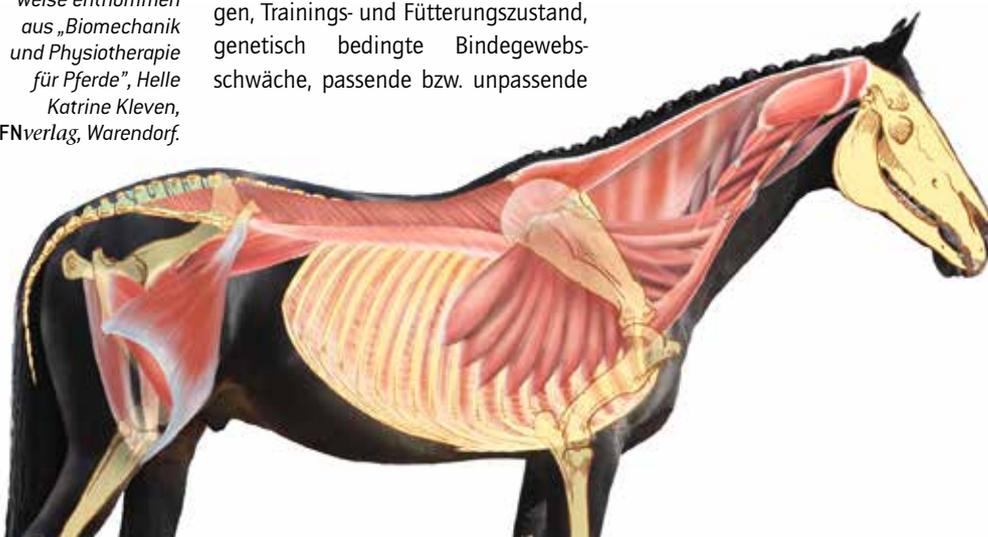
Die Pferde vor einigen Jahrzehnten waren meist etwas gedrungener, bei kräftigeren und kürzeren Beinen – ein Vorteil bezogen auf die Tragfähigkeit. Foto: Jacques Toffi

stützt. Aber es gibt hier, im Gegensatz zur menschlichen Anatomie, keine knöcherne Verbindung, kein Schlüsselbein, zwischen Rumpf und Schulterblättern, das Stabilität bringt, sondern lediglich eine bindegewebige Aufhängung aus Muskeln und Bändern, ähnlich einer Schlinge.

Stabil? Lang vs. kurz

Vor diesem Hintergrund kann man sich leicht vorstellen, dass das Rücken-Rumpf-Konstrukt und seine Stabilität von vielen Faktoren abhängen. Schon eine falsche Ausrüstung wie ein unpassender Sattel bringt ein Pferd dazu, Fehlhaltungen einzunehmen, mit dem es beginnenden Druckschmerz kompensieren will. Das kann eine Weile gutgehen – Pferde sind Meister im Kompensieren – wird aber irgendwann zu Problemen führen. Auch die Anatomie spielt eine Rolle. Je länger die Mittelhand, also der Rücken-Rumpf-Bereich eines Pferdes, desto eher kann er nach unten durchhängen. Ein kürzerer Pferderücken ist damit per se schon etwas stabiler als ein langer. Pferde mit einer eher breiten Lendenpartie sind in der Oberlinie ebenfalls meist belastbarer und tragfähiger als solche mit einer elegantschmalen Lende. Auch kräftigere Röhrbeine, das hat eine Studie der Tierärztlichen Vereinigung für Tierchutz e.V. (TVT) ergeben, haben einen positiven Einfluss auf die Tragfähigkeit eines Pferdes.

Die Oberlinie vom Pferd mit Knochen und Muskeln. Mit frdl. Genehmigung ausschnittsweise entnommen aus „Biomechanik und Physiotherapie für Pferde“, Helle Katrine Kleven, FNverlag, Warendorf.





*Moderne Sportpferde zeigen oft spektakuläre Grundgangarten, sind sehr beweglich im Schultergürtel – bezogen auf Stabilität und Tragfähigkeit des Rückens nicht immer förderlich.
Fotos (2): Christiane Slawik*

Veränderte Zucht

Lange hat sich die Pferdezucht bemüht, anatomische Mängel wie unter anderem auch Senk- oder Karpfenrücken, tief angesetzte Hälsen oder zu lange Oberlinien (man sprach früher vom „langen Schiff“) auszumerzen. Bezogen auf Tragfähigkeit der Pferde hat dieses Konzept auch gut funktioniert. Pferde früheren Schlages, man kann es leicht auf alten Fotos sehen, waren meist etwas gedrungener, bei kräftigeren und kürzeren Beinen. Im Vergleich zu modernen Pferden, vor allem modernen Dressurpferden, fehlten ihnen meist jedoch die „großen“ Gänge sowie

die extreme Beweglichkeit des Schultergürtels. Das hat sich geändert, allerdings mit teilweise auch bedenklichen Folgen. Schaut man sich heute manch Zweieinhalbjährige auf den Körungen an, sieht man hochbeinige, elegante, über meist außergewöhnliche Bewegungen verfügende Youngster mit zwar kurzem Rücken, aber geringer Gurttiefe und schmaler, einer Wespentaille ähnelnden Lende – eher Ballett-Tänzer als Gewichtheber. Ob das der Stabilität und Tragfähigkeit für die künftige Nutzung als Reitpferd guttut, bleibt dahingestellt.

Schwaches Bindegewebe

Die angezüchtete größere Beweglichkeit geht häufig auch mit einem weicheren, sprich schwächeren Bindegewebe einher. Viele Frauen können ein Lied von schwachem Bindegewebe

singen, Stichwort Orangenhaut. Allerdings hat die Natur das schon richtig so eingerichtet, denn schwaches Bindegewebe erleichtert Schwangerschaft und Geburt. Schwaches Bindegewebe beim Pferd heißt allerdings auch größere Anfälligkeit für Sehnenprobleme – und auch erhöhte Gefahr für ein Absacken des Pferdebrustkorbes, der ja nur über muskuläre und sehnige Strukturen in seiner Position stabilisiert wird. Spätestens hier ist dann der Reiter gefragt, der es schaffen muss, sein Pferd so zu arbeiten, dass es eben stabiler wird oder stabil bleibt. Die klassische Reitlehre bietet allen Reitern hier das beste Instrumentarium zur Gesunderhaltung des Pferdes. Denn sie orientiert sich zum einen an seiner Natur, zum anderen gibt sie einen roten Faden für ein systematisches und sinnvolles (Aufbau-)Training vor, mit dem Ziel,

*Ein kürzerer Rücken ist per se schon stabiler als ein langer.
Foto: Stefan Lafrentz*



Gerade bei Zuchtstuten kann es nach mehreren Fohlen und ob des immer schwächer werdenden Bindegewebes in Kombination mit meist fehlendem Training sein, dass Rücken und Bauch nach unten durchhängen.



*Das Pferd, seine Natur und seine Bedürfnisse gut zu kennen, trägt dazu bei, auch sein Muskelkorsett angemessen fördern zu können und so einer Trageerschöpfung vorzubeugen.
Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv*

die Muskulatur des Pferdes zu stärken und somit auch Sehnen und Bänder und damit den gesamten Pferdekörper zu stabilisieren.

Bedürfnisse kennen

Zugegeben, das ist sicher eine der schwierigsten Aufgaben, denn sie erfordert viel Wissen um die Bedürfnisse eines Pferdes, um seine Individualität hinsichtlich Exterieurs und Interieurs und natürlich auch viel reiterliches Können. Wenn es um die Bedürfnisse des Pferdes geht, dann beginnt das bereits mit Fütterung, Haltung und Ausrüstung. So sind viele Pferde einfach zu fett. Zwar dürfen sie vielleicht täglich oder sogar 24 Stunden auf die Weide, doch fehlt es ihnen meist an adäquater Bewegung. Keine Weide, und sei sie auch noch so groß, kann einem Pferd die Bewegung bieten, die es in freier Wildbahn hätte. Hier legt ein Pferd täglich rund 50 Kilometer und mehr zurück, bergauf und bergab. Und das nicht nur aus reiner Bewegungsfreude, sondern auf der Suche nach karger Nahrung und auf der Flucht vor Fressfeinden. Im Stall und auf der Weide gibt es dagegen Nahrung im Überfluss

und leicht erreichbar noch dazu, Fressfeinde sind eher selten. Wird das Pferd aus falscher Rücksichtnahme nun auch noch höchstens zwei, drei Mal die Woche geritten (wenn überhaupt), ist ein Muskelaufbau gar nicht möglich. Pferde, die nur im Stall stehen, haben es noch schwerer. Sie haben nicht nur zu wenig soziale Kontakte, sondern auch zu wenig Bewegung. Diese Pferde stehen sich im wahrsten Sinne des Wortes die Beine in den Bauch, da hilft ein Stündchen Reiten auch nicht.

Wie von der Natur vorgesehen

Ein Körper, der nicht wie von der Natur vorgesehen genutzt wird, verkümmert nun einmal. Zumindest was die Muskulatur angeht. Das ist bei Menschen auch nicht anders. Wer immer nur auf der Couch sitzt, lecker und gehaltvoll isst und sich nicht viel bewegt, wird unfitter, unbeweglicher und dicker. Die Zunahme des Bauchumfangs steht am Anfang, es folgen erschlaffte oder atrophisierte Muskeln und erschlaffter Sehnenapparat. Und durch das nicht mehr funktionierende Muskelkorsett aus ausgewogenem Zusammenspiel von Bauch- und Rückenmuskulatur,

kommen irgendwann Rücken- und Fußschmerzen dazu. Der Anfang einer Abwärtsspirale.

Reell statt künstlich

Pferde, die zu wenig und vor allem aber auch unsachgemäß gearbeitet werden, passiert ähnliches. Unsachgemäß ist es übrigens auch, wenn ein Pferd vom Reiter absichtlich oder unabsichtlich in Zwangshaltungen gebracht wird. So ist die Haltung „Genick höchster Punkt“ zwar eigentlich erstrebenswert, allerdings nur, wenn sie sich aus einer Senkung der Hinterhand und einem Anheben der Vorhand und hier vor allem des Brustbeins, also einer relativen Aufrichtung, ergibt. Künstlich nach oben gezuppelte Kopfhaltungen, ergeben dagegen eine absolute Aufrichtung, die mit einem Absenken des Brustbeins und auch der Lende einhergehen. Ebenso unsachgemäß und fehlerhaft ist eine Richtung Rollkur führende, übertrieben tiefe Einstellung des Pferdehalses. Hierbei können geschickte Reiter bei entsprechend talentierten Pferden zwar eine spektakulär-exaltierte Vorderbeinaktion herausreiten, doch auch diese Art des Reitens geht



*Cavalettiarbeit fordert ein Anheben der Bauchmuskulatur und trägt so auch zu einer stabileren Oberlinie bei.
Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv*

zu Lasten einer stabilen Oberlinie und ist aus Sicht der Reitlehre abzulehnen, da sie zu muskulären Fehlhaltungen führt.

Bild der alten Zuchtstute

Ist das Kind einmal in den Brunnen gefallen, lassen sich natürlich weder beim Menschen noch beim Pferd im Schnelldurchlauf sportliche Fitness und ein gut trainierter Körper wiederherstellen. Muskelabbau geht schnell – das weiß jeder, der einmal ein Bein gebrochen hatte. Muskelaufbau dauert lange, übers Knie brechen lässt sich hier nichts. Wer bei seinem Pferd bemerkt, dass es offenbar ein wenig wie „durchhängend“ wirkt, es sich stumpfer bewegt, sich vielleicht sogar gegen den Reiter wehrt oder im Stand gar seine Vorderbeine leicht nach hinten hinter die Senkrechte setzt, sollte einen zweiten und intensiveren Blick auf seinen Vierbeiner werfen. Sattel ab und sich das Pferd im Seitbild anschauen. Wirkt der Bauch dicker? Die Lende etwas tiefer? Scheint das Pferd im Stand nach vorn auf die Brust zu sacken? Wer sich nicht sicher ist, kann sich vielleicht mal eine altgediente Zuchtstute vorstellen. Nach mehreren Fohlen kann es hier schon

passieren, dass – wegen fehlenden Trainings (analog Rückbildungsgymnastik beim Menschen) und immer schwächer werdenden Bindegewebes – Rücken und Bauch nach unten durchhängen, das Muskelkorsett des Rumpfes nicht mehr stabil und vermutlich auch der Brustkorb abgesackt ist. Ist ein Hauch davon beim eigenen Pferd zu sehen? Dann sollte man auf jeden Fall sein bisheriges Vorgehen überdenken. Entweder mehr mit dem Pferd arbeiten oder anders. Besser eben.

Besser und richtig

Zum „besser“ arbeiten gehört Ausrüstung kontrollieren, Arbeit an der Hand, an der Longe und auch – entsprechend der Skala der Ausbildung – unter dem Reiter. Hier kann man aber nur zum Erfolg kommen, wenn das eigene reiterliche Können so gut ist, dass man sein Pferd sicher „über den Rücken“ durchs Genick arbeiten kann und sich natürlich auch mit der Reitlehre und dem Sinn einzelner Übungen und Lektionen auskennt. Denn wie meinte vor Jahren schon der mittlerweile verstorbene Paul Stecken: Richtig reiten reicht. Obwohl das, zugegebenermaßen, vermutlich das Schwierigste an der Reiterei überhaupt ist.

Dr. Britta Schöffmann

120 Jahre *Höveler*



12% Rabatt



Aktionsmonat September
www.hoeveler.com



Jetzt Rabatt sichern
und „Lexware Office“ testen:
go.lexware.de/pm-forum



E-Rechnungspflicht seit 2025

Was Unternehmen jetzt wissen müssen

Seit dem 1. Januar 2025 gilt in Deutschland die Pflicht zur elektronischen Rechnung (E-Rechnung) im B2B-Bereich. Wer bis jetzt noch nicht umgestellt hat, sollte dringend handeln. Denn es reicht künftig nicht mehr aus, Rechnungen als PDF zu versenden – erforderlich ist eine strukturierte, maschinenlesbare Datei wie ZUGFeRD oder XRechnung.

Was genau ist eine E-Rechnung?

Eine E-Rechnung ist keine digitale Kopie eines Papierdokuments, sondern ein strukturiertes Datenformat, das automatisiert verarbeitet werden kann. Ziel ist es, Buchhaltungsprozesse zu beschleunigen, Fehler zu reduzieren und Transparenz für Steuerprüfungen zu schaffen.

Wer ist betroffen?

Alle Unternehmen und Selbstständige im B2B-Bereich sind verpflichtet, elektronische Rechnungen empfangen und verarbeiten zu können. Der Versand ist zunächst teilweise noch ausgenommen – dazu weiter unten mehr.

Welche Fristen gelten?

- **Seit 01.01.2025:** E-Rechnungspflicht für den **Empfang** im B2B-Bereich.
- **Bis Ende 2027:** Kleinunternehmen mit einem Jahresumsatz unter 800.000 Euro dürfen noch PDF- oder Papierrechnungen **versenden**, sofern der Empfänger zustimmt.
- **Ab 2028:** Alle Unternehmen müssen ausschließlich E-Rechnungen versenden.

Was bedeutet das für die Praxis?

Buchhaltungssysteme müssen E-Rechnungen im gesetzlich vorgeschriebenen Format erzeugen, empfangen und revisionssicher archivieren können. Wer hier noch nicht gerüstet ist, muss seine Prozesse und Software entsprechend anpassen. Lösungen wie **Lexware Office** bieten eine einfache Integration und erfüllen die gesetzlichen Vorgaben.

Technische Voraussetzungen

Für die E-Rechnung benötigen Sie:

- Eine geeignete Buchhaltungssoftware
- Standardisierte Formate wie ZUGFeRD oder XRechnung
- Eine digitale Archivierungslösung
- Schnittstellen zu Steuerberatern und Behörden

Unterschied zur klassischen digitalen Rechnung

Ein PDF-Dokument genügt nicht mehr. Nur strukturierte Rechnungen können automatisiert verarbeitet werden. Das spart Zeit, senkt Kosten und schafft rechtliche Sicherheit.

Welche Ausnahmen gibt es?

- **Kleinbetragsrechnungen** unter 250 Euro
- **Steuerbefreite Leistungen** nach § 4 Nr. 8–29 UStG
- **Privatkunden (B2C):** Die Regelung gilt nur im B2B-Bereich
- **Sonderfälle** im gemeinnützigen Bereich – hier empfiehlt sich die Rücksprache mit dem Steuerberater

Franchise-Unternehmen besonders gefordert

Franchisegeber sollten sicherstellen, dass ihre Partnerunternehmen die E-Rechnungspflicht erfüllen. Franchisenehmer müssen prüfen, ob ihre Software kompatibel ist oder aktualisiert werden muss.

Fazit: Jetzt aktiv werden

Die E-Rechnung ist gekommen, um zu bleiben. Unternehmen, die ihre Prozesse rechtzeitig digitalisieren, sichern sich nicht nur Rechtssicherheit, sondern profitieren auch von effizienteren Abläufen. Mit Lösungen wie **Lexware Office** gelingt die Umstellung zuverlässig und gesetzeskonform.



Praxistipps gegen Trageerschöpfung

„Richtig reiten reicht.“ – ist aber enorm schwierig und letztendlich lernt man als Reiter nie aus. Auf dem Weg dahin gibt es jedoch viele Bausteine, die helfen, sein Pferd so schonend und systematisch wie möglich zu arbeiten. Hier ein paar Tipps.

1. Reitersitz

Nur wer in der Lage ist, ausbalanciert auf dem Pferd zu sitzen, stört sein Pferd nicht in dessen Bewegungsablauf und Muskulatur. Also: Alles tun, um den eigenen Sitz zu verbessern (Sitzübungen, Gleichgewichtsübungen, Reiten in unterschiedlichen Sitzformen, vielseitige Reitausbildung über „Stock und Stein“, Einsatz von Franklin-Bällen, Einbeziehen von Übungen aus dem Neuro-Riding etc.)

2. Bewusster Einsatz von Lektionen/Übungen

Lektionen existieren nicht, weil ihre Ausführung schön aussieht, sondern weil sie einen Zweck erfüllen. Sie bilden das Gymnastizierungs- und Trainingsgerüst für das Pferd.

Reiten auf gebogenen Linien beispielsweise dehnt die Außenseite der Rumpfmuskulatur des Pferdes und verkürzt die Innenseite. Es veranlasst das Pferd außerdem, mit dem inneren Hinterbein vermehrt Richtung Schwerpunkt zu fußen, ein wenig mehr zu winkeln (da hier der Weg etwas kürzer ist) und so mehr Last aufzunehmen. Vorausgesetzt natürlich immer, der Reiter fragt dies auch korrekt ab und wechselt regelmäßig die Hand.

Übergänge, ebenfalls korrekt geritten, bilden einen systematischen Wechsel

zwischen ein wenig mehr Lastaufnahme und ein wenig mehr Schub nach vorwärts-aufwärts. Sie stärken somit die Hinterhand und die Oberlinie des Pferdes.

Rückwärtsrichten ist nicht nur eine Überprüfung von Durchlässigkeit, es bringt das Pferd auch dazu, seine Hanken ein wenig mehr zu beugen und dabei die Lende etwas nach oben zu bewegen. Korrekt ausgeführt, ist dies ebenfalls eine gute Lektion, die hilft, die Oberlinie des Pferdes zu stärken und einem Durchhängen (Hohlkreuz) entgegenzuwirken.

3. Bewusster Einsatz von Gangarten

Galopparbeit ist ebenfalls enorm wichtig für den Muskelaufbau im Pferdekörper. Denn während der freien Schwebephase, also der Galopp-Phase, in der alle vier Beine den Boden verlassen, spannt das Pferd Sprung für Sprung seine Bauchmuskulatur an und stabilisiert somit seinen Rumpf und seine Oberlinie. Die Bauchmuskulatur ist, genau wie beim Menschen, der Gegenspieler der Rückenmuskulatur und somit Teil des Rumpforsetts. Wird in ruhigem Tempo gearbeitet, ist es wichtig, dass das Pferd in der Galoppade zumindest am Zügel, besser noch durchs Genick geht.

Ansonsten ist auch frisches Cantern im Gelände, hier am besten im leichten Sitz, sehr zu empfehlen.

4. Geländereiten

Überhaupt ist das Reiten im Gelände eine wichtige Ergänzung der Trainingsarbeit. Vor allem die unterschiedlichen Bodenbeschaffenheiten veranlassen ein Pferd, sich bewusst und teils aufwändiger zu bewegen. Wer die Möglichkeit hat, sollte auch Bergauf- und Bergabstrecken einbauen, gern auch Reiten durch flache Wasserflächen.

Die Arbeit gegen den Widerstand des Wassers als Ergänzung kann – wer keinen Bachlauf in der Nähe hat – auch über ein Unterwasserlaufband simuliert werden. Regelmäßiges Wasserlaufbandtraining kann Wunder wirken. Wer kein solches Laufband zur Hand hat (aber auch jeder andere Reiter), kann einen ähnlichen Effekt durch gezielte Cavaletti-Arbeit erzielen. Hierbei wird das Pferd angeregt, die Beine verstärkt anzuheben, was im Allgemeinen mit einem Fallenlassen des Halses, einer vermehrten Anspannung der Bauchmuskulatur und damit einer Stabilisierung der Oberlinie einhergeht. Dies gilt übrigens für alle drei Gangarten.

Auf einen guten Sitz kommt es an: Nur wer in der Lage ist, ausbalanciert auf dem Pferd zu sitzen, stört es nicht in Bewegung und Muskulatur. Reiten ohne Bügel kann helfen, am Sitz zu arbeiten.

rechts: Bergauf und bergab – ein klasse Training fürs Pferd, nicht nur um einem Hängerücken präventiv entgegenzuwirken. Fotos (2): Thoms Lehmann/FN-Archiv



Gleich doppelt Titelverteidigerin im Einzel: Heidemarie Dresing geht bei der EM in Ermelo mit neuem Pferd an den Start: der Stute Poesie. Alle Fotos: Stefan Lafrentz

Vorschau auf die EM Para-Dressur 2025

Glücksbringer für ein schwieriges Ziel

Vom 3. bis 7. September wird das niederländische Ermelo erstmals Austragungsort für die Europameisterschaften der Para-Dressurreiter sein. Die Gastgeber treten als Titelverteidiger an, Team Deutschland hat bei der letzten EM 2023 Silber gewonnen. Kann Silber verteidigt werden? Darüber, über die Philosophie der Teamaufstellung und über Glückssocken hat das PM-Forum mit Bundestrainerin Silke Fütterer-Sommer gesprochen.

Bundestrainerin Silke Fütterer-Sommer schenkt ihrem Team vor jedem Championat Glücksbringer.



PM-Forum: Die EM wird für Sie die zweite als Bundestrainerin. Wie blicken Sie Ermelo entgegen?

Silke Fütterer-Sommer: Ich freue mich total auf Ermelo, weil ich nach fast drei Jahren im Bundestraineramt mehr Sicherheit und Routine bekomme. Vor allen Dingen nach den Paralympischen Spielen in Paris hat man sich „eingegroovt“, was Championate angeht. Hinzu kommt, dass unser EM-Team bis auf eine Reiterin die Truppe von der EM 2023 ist. Das bedeutet: Es sind alles schon erfahrenere Champions-

reiter, die wissen, was auf sie zukommt. Auch das macht mich entspannter als bei meiner EM-Premiere. Die Reiterinnen und auch die Grooms kennen die Abläufe, man muss nicht nochmal alles bis ins Detail erklären. Auch ich weiß besser Bescheid. Das sind manchmal Kleinigkeiten – wann und wo man Listen bekommt, in denen man sich bei Championaten eintragen muss, beispielsweise für Trainingszeiten. Das ist das Erste, worauf sich alle stürzen und ich weiß inzwischen, dass man da möglichst früh dran sein muss. Kleine



„Es würde mich mega freuen, wenn wir wieder eine Mannschaftsmedaille ergattern könnten und ich weiß, dass die Mädels alles geben werden, aber es wird schwierig.“

Silke Fütterer-Sommer

Dinge, die mit Routine einfacher gehen und einen nicht mehr so schnell aus der Fassung bringen.

PM-Forum: Haben Sie bei der Aufstellung des Teams sozusagen „aus dem Vollen geschöpft“ oder war es schwierig, das EM-Team zusammenzubekommen?

Silke Fütterer-Sommer: Wir schöpfen tatsächlich selten aus dem Vollen. Wir haben meistens nur einen kleinen Kader und müssen gucken, dass wir alle fit und gesund behalten. Und in diesem EM-Jahr haben wir uns ganz klar auf die Nachwuchspferde und neue Kombinationen konzentriert, weil die Nachwuchspferde auch mal raus müssen und Erfahrung sammeln. Nächstes Jahr steht die große WM im eigenen Land vor der Tür. Deshalb möchte ich

Kombinationen ausprobieren und wissen, auf was man sich hinterher verlassen kann. Deswegen besteht unser Team Hälfte/Hälfte aus erfahrenen und aus neuen Kombinationen.

PM-Forum: Ihr EM-Team 2025 – beschreiben Sie uns Ihre Kombinationen.

Silke Fütterer-Sommer: Fangen wir mit der Einzelgold-Gewinnerin von 2023 an, **Heidmarie Dresing**. „Heide“ nimmt dieses Jahr ihre zehnjährige Stute Poesie mit, die sie vorletztes Jahr gekauft hat. Die beiden haben über den Winter sehr gut zusammengefunden, sind dieses Jahr routiniert in die Saison gestartet und haben richtig gut abgeliefert. Sie haben zu 90 Prozent alles gewonnen. Die Stute ist ein bisschen kompakter als ihr EM-Goldpferd

Dooloop. Sie ist sehr weich in ihren Bewegungen, federnd und tänzerisch, so dass das Pferd für Heide bequemer zu sitzen ist, was das Gesamtbild noch harmonischer erscheinen lässt. Heide hat sehr viel Routine, Poesie noch nicht, wir sind gespannt, wie die Beiden sich in Ermelo schlagen – das kann sehr gut werden.

Isabell Nowak und Siracusa OLD – das ist das einzige Paar, was wir so auch mit in Paris hatten. Sie sind damals als Nachrücker ins Paralympics-Team gerutscht und haben das sehr gut gemacht. Isabel hatte zu Beginn der Saison gesundheitlich etwas Probleme, aber das hat sie gut aufgeholt und sich jetzt nochmal deutlich gebessert. Bei der DM in Balve waren die beiden in Topform und haben sich den Titel geholt.

Isabell Nowak und Siracusa OLD waren als „Nachrücker“ auch schon bei den Paralympics in Paris dabei.

Der EM-Ort

Ermelo verfügt über Erfahrung in der Ausrichtung internationaler Pferdesportevents, darunter die Dressur-EM für Junioren und nationale Meisterschaften sowie Endurance-Welt- und Europameisterschaften. Die EM-Wettbewerbe der Para-Reiter finden im Dutch National Equestrian Centre statt.



Erfahrene Reiterin, neues Pferd: Regine Mispelkamp reist erstmals mit Pramwaldhof's Bayala zum Championat.

Wie bei Heide und Poesie ist auch die Kombination **Regine Mispelkamp** und Pramwaldhof's Bayala noch nicht zusammen auf einem Championat gewesen. Regine ist eine erfahrene Reiterin mit sehr guten Nerven. Bayala ist zehn, noch nicht so erfahren, aber ein unheimlich ausdrucksstarkes Pferd mit sehr viel Qualität. Die Beiden sind eine tolle Kombination, waren in dieser Saison sehr erfolgreich und sind Deutsche Vizemeister geworden.

Melanie Wienand war auch schon bei der EM in Riesenbeck dabei und nimmt auch ihren EM-Partner von 2023 mit nach Ermelo, Lemony's Loverboy. Die beiden hatten zwischendurch ein paar gesundheitliche Themen, haben des-

halb den Sprung ins Paralympics-Team letztes Jahr nicht ganz geschafft, aber diese Saison lief bisher sehr beständig und souverän. Melanie arbeitet außerdem mit einer neuen Trainerin, Johanna Augustin, zusammen, das hat nochmal für einen Leistungsschub gesorgt. Ich bin sehr froh, dass Melanie mit dabei ist und wir so, neben Poesie, ein zweites Pferd in den unteren Grades haben.

PM-Forum: Die unteren Grade I bis III haben besondere Bedeutung mit Blick auf die Mannschaftsmedaille?

Silke Fütterer-Sommer: Ja, das stimmt. Wir haben einige Reiter, die in den oberen Grades sehr stark sind, aber in den unteren könnten wir noch breiter aufgestellt sein, denn: Die unteren Grades liegen von den Prozenten in der Bewertung immer etwas höher als die oberen, so dass das für die Mannschaftswertung sehr wichtig ist.

PM-Forum: Was macht ein gutes Pferd für die unteren Grades aus?

Silke Fütterer-Sommer: Der Schritt muss geregelt sein und mit deutlichem Abdruck. In Grade I wird nur Schritt geritten, in den Grades II und III jeweils

Trab und Schritt mit verschiedenen Anforderungen. Im Regelsport gehen die Pferde Mittelschritt am längeren Zügel und ein kurzes Stück versammelten Schritt in Aufrichtung. Das war's. Im Para-Sport werden alle oder viele Lektionen wie Schenkelweichen oder Volten im Schritt geritten, je nach Grade. Das bedeutet, die Pferde gehen über weite Phasen im Mittelschritt mit kürzerem Zügel und in guter Selbsthaltung – das gibt es so im Regelsport nicht. Das müssen die Para-Pferde erst kennenlernen und je besser sie durch den Körper gearbeitet sind, je mehr Kraft sie im Rücken haben, desto unkomplizierter wird das. Wir müssen daran arbeiten, noch zwei oder drei mehr von diesen Pferden zu haben, noch breiter aufgestellt zu sein – auch um eventuelle Ausfälle besser zu verkraften, wie jetzt zum Beispiel die Verletzung von Gianna Regenbrechts Pferd. Wir sind gerade dabei, eine Strategie zu entwickeln, wie wir das sinnvoll aktiv angehen können. Neben der Qualität der Pferde ist ein weiterer Aspekt die Einschränkung des Reiters. Je nach Einschränkung müssen sich Pferd und Reiter finden, das ist nicht einfach.

Medaillen-Modus

Bei der EM werden in jedem Grade drei Prüfungen geritten. Den Anfang macht der Para Grand Prix A, in dem um die Einzelmedaillen geritten wird. Es folgt der Para Grand Prix B, der für die Teamwertung zählt. Gewertet werden die besten drei Ergebnisse. Grand Prix A und B zählen zusammen als Qualifikation für den Start in der finalen Kür. Nur die besten acht Paare dürfen in dieser noch um Medaillen reiten.



PM-Forum: Wie sah der Fahrplan zur EM aus?

Silke Fütterer-Sommer: Nach der Nominierung des Teams hatten wir Mitte August unseren Abschluss-Lehrgang in Warendorf. Am Montag, den 1. September, werden wir dann alle in Ermelo anreisen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es für einige Reiter zu anstrengend ist, wenn wir direkt vom Lehrgang zum Championat fahren, deshalb haben wir hier noch mal zwei Wochen dazwischen eingeplant.

PM-Forum: Silber hat das deutsche Team bei der letzten EM 2023 gewonnen – wäre das dieses Mal wieder ein Ziel?

Silke Fütterer-Sommer: Es wäre ein schwieriges Ziel, muss ich gestehen. Wir haben die neuen Kombinationen dabei, wir haben zwei starke Reiter in den oberen Grades und die Mannschaftsmedaillen werden häufig durch die unteren entschieden. Die Niederländer werden der „Endgegner“ in Ermelo sein. Sie sind sehr stark und dann auch noch die Gastgeber. Die Briten sind nach wie vor stark, die Dänen, Italien ... Silber ist nicht unmöglich, aber

alle müssten ihre Bestleistungen abliefern können und dann bräuchten wir noch ein bisschen Glück obendrauf. Ich denke, bei den Einzelmedaillen stehen unsere Chancen noch besser, da bin ich zuversichtlicher.

PM-Forum: Viele Teams haben einen Glücksbringer oder ein bestimmtes Championats-Ritual – haben Sie auch etwas in der Art?

Silke Fütterer-Sommer: Tatsächlich hat es sich schon etabliert, dass ich den Reiterinnen, meinen Mädels, einen Glücksbringer schenke – ich werde jetzt natürlich noch nicht verraten was

genau. Und die Grooms bekommen etwas von mir und meine Jungs auch. „Meine Jungs“ – das ist die Teamleitung, die besteht rein aus Männern. In Riesenbeck haben meine Mädels beispielsweise für jeden individuell angefertigte Armbänder bekommen, passend zu dem Land, wo das Championat stattfindet. Und für die Jungs gab es Glückssocken – die wurden auch eifrig getragen (*lacht*).

Das Interview führte Kim Kreling.

Melanie Wienand und Lemony's Loverboy waren schon bei der EM 2023 in Riesenbeck am Start und holten dort neben Team-Silber eine Bronzemedaille im Einzel.

Unter dem FEI-Dach

Seit 2006 ist Para-Equestrian unter dem Dach des Weltreiterverbandes (FEI) organisiert. Bei den Weltreiterspielen in Kentucky 2010 gehörte die Para-Dressur als achte Pferdesportdisziplin zum ersten Mal mit zum Programm. Seit 2013 ist Para-Equestrian mit einem eigenen Disziplin-Beirat im DOKR vertreten.

Der Wettkampfmodus

Bei den Europameisterschaften in der Para-Dressur werden insgesamt elf Medallensätze vergeben: in der Team- und Einzelwertung sowie in der Kür. Das klingt viel, erklärt sich aber aus der Einteilung in fünf Wettkampfklassen. Die sogenannten „Grades“ sind abhängig vom Grad der körperlichen Einschränkung der Reiter, für jeden Grade gibt es eigene Aufgaben. Die am schwersten gehandicapten Reiter starten in Grade I und absolvieren Prüfungen ausschließlich im Schritt, während in Grade II auch getrabt wird und in Grade III sogar Galoppsequenzen in der Kür gezeigt werden können. Die Aufgaben in Grade IV und V sind vergleichbar mit Dressur der Klassen L und M im Regelsport.



Michael Jung und Chipmunk FRH haben in diesem Jahr das Fünf-Sterne-Turnier in Lexington gewonnen – ihr Platz im EM-Team scheint sicher. Foto: Shannon Brinkmann/Arnd Bronkhorst/Pferde Fotografie

Vorschau auf die EM Vielseitigkeit 2025

Vor Weltkulturerbe zwei Medaillen als Ziel

Von 18. bis 21. September findet im englischen Blenheim die Agria FEI Europameisterschaft der Vielseitigkeitsreiter statt – es werden die 37. Europameisterschaften im Vielseitigkeitsreiten. Zum zwölften Mal küren Europas Vielseitigkeitsreiter ihre Meister in Großbritannien, zum zweiten Mal nach 2005 vor der Kulisse des Blenheim Palace. Das PM-Forum hat mit Bundestrainer Peter Thomsen über die größte Herausforderung in Blenheim, die Favoriten und die Bedeutung von Wasser, Gras und Hügeln bei der kommenden EM gesprochen.

Bundestrainer Peter Thomsen gibt zwei Medaillen als Ziel aus. Foto: Monika Kaup/FN-Archiv



PM-Forum: Die Europameisterschaft steht vor der Tür – was wird die größte Herausforderung in Blenheim?

Peter Thomsen: Die größte Herausforderung bei dieser Europameisterschaft wird ganz klar, den Engländern auf eigenem Territorium, das sie seit Jahrzehnten bereiten, das Leben schwer zu machen. Die Engländer sind in herausragender Form, sie haben das Fünf bis Zehnfache an Vier- und Fünf-Sterne-Paaren im Vergleich zu uns und ande-

ren Nationen – für mich sind sie die absoluten Favoriten, aber wir wollen dagegenhalten.

PM-Forum: Neben den Engländern und Ihrem eigenen Team – wer könnte um Medaillen reiten?

Peter Thomsen: Frankreich gehört sicher auch zu den starken Nationen, sie haben immer tolle Reiter. Die Schweizer haben im Juli in Avenches einen starken Heimsieg im Nationenpreis



Calvin Böckmann und The Phantom of the Opera waren in Paris das deutsche Reservepaar, in diesem Jahr platzierten sie sich u.a. beim Fünf-Sterne-Event in Lexington – nun hoffen sie auf ein Ticket zur EM.

Foto: Shannon Brinkmann/Arnd Bronkhorst Pferde Fotografie

gefeiert. Die Iren sind im Aufwind und auch Belgien und Schweden gehören zu den besseren Nationen.

PM-Forum: Das Team wurde benannt, wie würden Sie die Philosophie hinter der Auswahl beschreiben?

Peter Thomsen: Die nach-olympischen Jahre stehen immer etwas unter dem Motto, neue Reiter und Pferde zu entwickeln, über Europa- und Weltmeisterschaften wieder aufzubauen für den Höhepunkt Olympische Spiele. Deswegen nutzen wir gerne Europameisterschaften, um noch etwas unerfahrenen Reitern die Chance zu

geben, ein Championat zu reiten. Ich spreche bewusst von den Reitern, jüngere bzw. unerfahrenere Pferde sind auf Championaten schnell überfordert. Da folgen wir immer der Philosophie: Der längere Weg ist der kürzere. Soll heißen: Viel Zeit lassen bei der Ausbildung und beim Aufbau der Pferde, das führt letztendlich direkter zum Ziel. Unser Team ist also ein Mix aus Erfahrung und Championats-Neulingen.

PM-Forum: Erfahrung, hören wir heraus, spielt eine immense Rolle ...

Peter Thomsen: Es ist immer von Vorteil, wenn die Reiter schon Championatserfahrung haben. Aber: Diese Erfahrung muss man auch irgendwo sammeln können. Denken wir beispielsweise an Julia Krajewski. Sie hat auch erst Erfahrung sammeln und die

ein oder andere Niederlage einstecken müssen und ist dann Olympiasiegerin geworden. Der Ablauf auf einem Championat, der Druck, die Medien – es hilft ungemein, wenn man das kennt und damit umzugehen weiß.

Die deutschen Reiter für die EM Vielseitigkeit 2025

- Calvin Böckmann mit The Phantom of the Opera
- Malin Hansen-Hotopp mit Carlitos Quidditch K
- Michael Jung mit fischerChipmunk FRH
- Libussa Lübbecke mit Caramia
- Jérôme Robiné mit Black Ice
- Anna Siemer mit FRH Butt's Avondale
- 1. Reserve: Nicolai Aldinger mit Timmo
- 2. Reserve: Emma Brüssau mit Dark Desire GS

Welche vier Paare davon die deutsche Mannschaft bilden, entscheidet sich endgültig erst vor Ort in Großbritannien.

Deutsche Erfolgsgeschichte

2011 begann für die deutsche Equipe eine Siegesserie bei Europameisterschaften: Dreimal hintereinander feierten die deutschen Reiter Teamgold. Insgesamt hat sich das Team bisher sechsmal Gold bei Europameisterschaften verdient, siebenmal Silber und viermal Bronze. Sieben Mal waren Europas beste Vielseitigkeitsreiter schon zu Gast in Deutschland, um ihre Titelkämpfe auszutragen.

Julia Krajewski verzichtet mit Uelzener's Nickel auf die EM in Blenheim. In einem Statement auf Instagram gab sie bekannt, dass der Austragungsort mit dem sehr hügeligen Gelände nicht so gut zu ihrem Pferd passe und sie daher mit Blick auf das Wohlbefinden ihres Pferdes anstatt der EM lieber ein anderes Vier-Sterne-Event im Herbst anstrebe.



links: Jérôme Robiné mit Black Ice beendeten bei der EM 2023 ihr erstes Senioren-Championat mit Platz 7 im Einzel – auch 2025 möchten sie zur EM fahren.

rechts: Für Libussa Lübbecke und Caramia wird Blenheim die Championatspremiere bei den Senioren.
Foto: Stefan Lafrentz

PM-Forum: Was wird in Blenheim ausschlaggebend für die Medaillen sein?

Peter Thomsen: Ich denke, das Gelände wird wie immer der entscheidende Faktor sein. Wir brauchen drei Nullrunden, die möglichst nah an der Zeit sind, um aufs Podium zu kommen. Die Dressur und das Springen sind dann für die Farbe der Medaille verantwortlich.

PM-Forum: Was war in der Vorbereitung dieses Jahr vielleicht anders als in den Vorjahren?

Peter Thomsen: Wir haben dieses Jahr jedem Reiter die Chance gegeben, seine Vorbereitung so flexibel wie möglich zu gestalten. Wir haben möglichst wenig Auflagen gemacht, damit jeder seinen Sichtungsweg für sich und das Pferd individuell angepasst selbst gestalten kann. Natürlich waren sich die Reiter bei der Auswahl der Turniere bewusst, dass ein Fünf-Sterne-Turnier andere sportliche Wertigkeit hat als ein leichtes Vier-Sterne-Turnier beispielsweise, trotzdem kann es auch individuelle Gründe für ein etwas einfacheres Turnier geben. Nur unsere letzte Sichtung in Arville hatten wir zum Pflicht-

start erklärt, damit dort noch mal alle gegeneinander antreten. Fünf Wochen vor dem Championat konnten wir in Arville auch noch mal die Formkurve abfragen – geht die Form nach oben oder nach unten. Außerdem haben wir in Arville auch hügeliges Gelände, ähnlich wie in Blenheim. So konnten wir gut beurteilen, ob die Pferde „am Schnaufen“ sind oder topfit.

PM-Forum: Und wie ist die „Generalprobe“ in Arville gelaufen?

Peter Thomsen: Die ist sehr gut geglückt, wir haben den Nationenpreis gewonnen und der Ergebniszettel sieht sehr gut aus. Einige Reiter hatten die Freigabe, eine ruhigere Runde zu drehen, aber alle, die sich noch in Szene setzen wollten, haben das eindrucksvoll getan. Die Reiter haben uns die Entscheidung sehr schwer gemacht, weil wir einige absolut gleichwertige Paare haben. Wir haben die Paare von allen Seiten beleuchtet, ihre Ergebnisse, Erfahrungen, letzte Starts. Wir haben auch die Disziplintrainer mit einbezogen und ich denke, wir fahren mit einem Top-Team zur Europameisterschaft.

Gastgeber-Erfolge

24-mal haben sich die britischen Reiter bisher Teamgold bei Europameisterschaften gesichert, das ist der Rekord. Hinzu kommen sechs Silber- und vier Bronzemedailien mit dem Team. Elfmal, so häufig wie keine andere Nation, waren die Briten bereits EM-Gastgeber.

PM-Forum: Sie sind selbst schon in Blenheim geritten und waren im vergangenen Jahr mit einigen Reitern vor Ort. Erzählen Sie uns vom EM-Ort 2025.

Peter Thomsen: Ja genau, letztes Jahr waren Jérôme Robiné, Calvin Böckmann, Felix Etzel, Brandon Schäfer-Gehrau und Libussa Lübbecke in Blenheim und konnten Erfahrungen sammeln, die für uns wertvoll waren. Konditionell ist das Gelände in Blenheim sehr anspruchsvoll und wir erwarten typisch britische Hindernisse und gewaltige Wassereinsprünge. In Blenheim ist ein Einsprung in einen kleinen Fluss dabei, in dem man dann über etwa 75 Meter weiter galoppiert bei einer Wasserhöhe von circa 20 Zentimetern. Das kostet ein bisschen Kraft, ist aber vor allem optisch für die Pferde eine Herausforderung. Und natürlich haben Pferde mit einem hohen Vollblutanteil, die von sich aus schnell und konditionell fit sind, in dem Gelände einen Vorteil gegenüber den Warmblütern.

PM-Forum: Die Kulisse mit dem Schloss ist in Blenheim besonders – was noch?

Bedeutungsvolles Schloss

Blenheim Palace gehört zu den größten und bekanntesten Schlössern Englands. Knapp eine Million Besucher machen sich jährlich auf den Weg des für John Churchill gebauten Schlosses. Hier war auch der Geburtsort und Stammsitz von Sir Winston Churchill. Das Schloss wurde zwischen 1705 und 1722 erbaut und nach der Schlacht von Blenheim im Jahr 1704 benannt. 1987 wurde Blenheim Palace zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. Seit 1990 wird im Park des Schlosses jedes Jahr das internationale Drei-Sterne-Event der Vielseitigkeitsreiter ausgetragen, fünfmal, von 2008 bis 2012, war Blenheim auch Austragungsort für die Weltmeisterschaft der Brompton-Faltradfahrer. Außerdem dient Blenheim Palace immer wieder als Film-Kulisse – beispielsweise für Cinderella, Hamlet, Harry Potter und James Bond 007.



Peter Thomsen: Dass alles auf Gras geritten wird, auch Springen und Dressur. Das ist für uns ein Nachteil, weil wir es nicht gewohnt sind. Die Briten dagegen reiten zu 80 Prozent auf Gras. Deshalb bieten wir in unserem Shortlist-Lehrgang auch noch mal Aufgabe reiten und Parcours springen auf Gras an.

PM-Forum: Der Shortlist-Lehrgang ist so etwas wie ein Trainingslager?

Peter Thomsen: Genau, für die Reiter von der Shortlist, das sind dann insgesamt sechs, vier für das Team und zwei Einzelreiter, bieten wir Anfang September in Warendorf einen dreibis viertägigen Lehrgang an. Man trifft sich noch mal, kümmert sich um Teambuilding, trainiert zusammen und wir werden noch einmal ein Galopptraining einbauen, um zu überprüfen, dass die Pferde top-gesund und in Kondition sind.

PM-Forum: Die Anreise auf die Insel ist seit dem Brexit deutlich komplizierter geworden ...

Peter Thomsen: ... und teurer. Das ist leider absolut so. Wir werden in zwei

Etappen anreisen. Erst fahren wir mit den Pferden bis Calais, übernachten dort und dann geht's am nächsten Morgen weiter nach Blenheim. Wir wollen die Reise so stressfrei wie möglich gestalten, damit kein Pferd Reiseieber bekommt.

PM-Forum: Es gibt eine Tradition, die Sie auch in diesem Jahr fortführen werden ...?

Peter Thomsen: Wir machen immer vor dem Championat einen Abend, der unter dem Motto der gastgebenden Nation steht. Vor den Olympischen Spielen in Hongkong haben wir einen chinesischen Abend gemacht, vor Tokio einen japanischen und jetzt werden wir innerhalb des Shortlist-Lehrgangs einen englischen Abend zusammen verbringen – mit englischem Essen und vielleicht auch mit irgendwelchen Aktivitäten, die zu England passen.

PM-Forum: Sie sind selbst bei sieben Europameisterschaften am Start gewesen, dies ist Ihre zweite als Bundestrainer. Mit welcher Erwartungshaltung reisen sie zur EM?

Die Titelverteidiger

Die Team-Goldmedaille wurde 2023 an Großbritannien vergeben, für die deutsche Equipe gab es Silber. Im Einzel siegte Rosalind Canter, Sandra Aufarth gewann Bronze. Schon jetzt steht fest, dass es im Einzel auf jeden Fall keine Titelverteidigung geben wird – Rosalind Canter gab im August bekannt, dass sie ihr zweites Kind erwartet und bei der EM auf jeden Fall fehlen wird.

Peter Thomsen: Das Ziel ist eine Team- und eine Einzel-Medaille. Wenn wir zwei Medaillen kriegen, bin ich super happy. Wenn wir mit einer Medaille nach Hause fahren, ist es okay. Ohne Medaille – das wäre eine Niederlage. Um unser Ziel zu erreichen, müssen wir natürlich top-vorbereitet sein, aber man muss an einem solchen Wochenende auch die richtigen Reithosen anhaben – also das berühmte Quäntchen Glück.

Das Interview führte Kim Kreling.

links: Malin Hansen-Hotopp und Carlitos Quidditch K gewannen bei der EM 2023 Silber mit dem deutschen Team – ob es auch 2025 für die EM reicht? Foto: Dirk Caremans/sportfotos-lafrentz.de

rechts: Mit einem starken dritten Platz bei der letzten Sitzung in Arville haben sich Anna Siemer und FRH Butt's Avondale ihr EM-Ticket gesichert. Foto: Dirk Caremans/sportfotos-lafrentz.de

Tradition in jeder Hinsicht

Die Vielseitigkeit hat größte Tradition in Großbritannien. 1953 wurde in Badminton die erste Europameisterschaft der Geschichte im Vielseitigkeitsreiten ausgetragen. Den Sieg errang das einzige der sechs angetretenen Teams, das ein vollständiges Teamergebnis erzielen konnte: die Briten. Bei der Europameisterschaft 1957 gewann die erste Frau, Sheila Willcox, eine Britin. 2005 gewann Zara Phillips auf Toy Town Einzelgold, 34 Jahre zuvor war genau das auch ihrer Mutter, Anne Mountbatten-Windsor, mit Doublet gelungen. Britische Familientradition.

EM-Wettkampfmodus 2025

Sechs Paare dürfen für Deutschland in Blenheim an den Start gehen, vier Paare für das Team und zwei Einzelreiter. Für die Mannschaftswertung zählen die besten drei Teamritte. Aus Dressur, Gelände und Springen ergibt sich sowohl die Mannschafts- als auch die Einzelwertung.



Nicole Hochstrat, hier mit Highlander Delight's am Rande der EM 2023 in Riesenbeck, begleitet Regine Mispelkamp seit 2018 auf Championate. Foto: Stefan Lafrentz

Pferdepfleger im Interview

Liebe, Leidenschaft und Lebensinhalt

Egal ob es zum Championat geht, zu einem Nationspreis- oder sonstigem großen Turnier: Sie wirken im Hintergrund, fiebern mit und sind so wichtig – die Pferdepfleger. Was ihren Job im Spitzensport ausmacht, verraten Nicole Hochstrat für die Para-Dressur und Christina Franzeski für die Vielseitigkeit.

„Der rote Faden meines Lebens“

Nicole Hochstrat ist gelernte Tierärztin und hat jahrelang in einer Pferde- und Kleintierpraxis gearbeitet. Ihr Chef war begeisterter Züchter von Hannoveranern, seine Pferde wurden von einer Profiausbilderin geritten: Regine Mispelkamp. So entstand der Kontakt zwischen Nicole und Regine, seit 2010 arbeiten sie zusammen. Nicole ist nicht nur Pflegerin im Stall Mispelkamp, sie managt auch den Stall, wenn die Chefin auf Turnieren unterwegs ist. Aber bei den Championaten ist sie immer dabei.

PM-Forum: Nicole, Ihr Arbeitsalltag dreht sich immer um Pferde. Was macht diesen Alltag aus?

Nicole Hochstrat: Ich Sorge mich immer um das Wohl der Pferde. Im

Prinzip – (lacht) – bin ich der Butler unserer Pferde. Ich fange um sechs Uhr mit dem Füttern an, mache die Pferde zum Reiten fertig, bringe sie auf die Wiese oder das Paddock, gehe mit ihnen spazieren oder sie werden von mir longiert. Zwischendurch behandle ich sie noch mit Magnetfeldtherapie oder anderen Wellnessanwendungen. Das alles mache ich aus Leidenschaft und Empathie – ohne das geht es nicht.

PM-Forum: Sie haben mit Regine schon fast die ganze Welt bereist?

Nicole Hochstrat: Ja, so kann man es sagen. Das erste Championat war die WM in Tryon 2018 mit Look At Me Now, dann kam die EM in Rotterdam, 2021 die Paralympics in Tokio, 2022 die WM in Herning, 2023 die EM in

Riesenbeck und dann letztes Jahr die Paralympics in Paris. Es war einfach immer toll.

PM-Forum: Sie fahren gerne mit zu den Championaten – was gefällt Ihnen daran?

Nicole Hochstrat: Man trifft Leute, die man sonst nicht sieht. Man lernt andere Gegenden kennen und ich mag diesen Nervenkitzel – das macht schon Spaß. Und ich weiß, dass die Erfolge und die Championate ein Lebenstraum von Regine sind.

PM-Forum: Unterscheidet sich der Stallbereich der Para-Reiter in irgendeiner Weise von dem der Regelsportler?

Nicole Hochstrat: Nein, da gibt es keinen Unterschied. Der ist genau dassel-

be. Unter den Pflegern hilft man sich natürlich auch gegenseitig, spricht sich ab, wann die Pferde gefüttert werden und wenn es irgendwie klappt, dann gehen wir auch zusammen essen. Der Zusammenhalt ist wirklich gut – unter Reitern und Pflegern.

PM-Forum: Sie kennen sich seit 15 Jahren, da sind die Abläufe auf den Turnieren bzw. Championaten komplett eingespielt?

Nicole Hochstrat: Ja, absolut. Wir sind so aufeinander eingespielt, das läuft Hand in Hand. Es ist schon ein bisschen wie bei einem alten Ehepaar (*lacht*). Es ist definitiv eine Freundschaft geworden über die Jahre, aber trotzdem ist sie meine Chefin und ich habe den nötigen Respekt vor ihr.

PM-Forum: Stichwort Respekt – häufiger hört man, dass der Beruf des Pferdepflegers nicht genug respektiert wird. Welche Erfahrungen haben Sie diesbezüglich gemacht?

Nicole Hochstrat: Ich kann gar nicht sagen, dass ich das schon mal so empfunden habe, aber ich glaube, es ist generell bei Berufen, bei denen man körperlich arbeitet, nicht weit her mit dem Respekt. Wenn ich Leuten, die nichts mit Pferden zu tun haben, erzähle, dass ich Pferdepflegerin bin, dann können die sich unter dem Beruf nicht wirklich etwas vorstellen. Sie denken nur ans Pferde putzen. Aber unser Job ist ja viel komplexer. Und er ist sicher auch anstrengend, gerade wenn es im Winter so kalt ist oder es dauernd regnet, aber ich bin zufrieden. Und wenn ich in den Stall komme und die Pferde wiehern mir entgegen, dann weiß ich wieder genau, warum ich das mache. Wenn die Pferde einem ihr Vertrauen entgegenbringen – das ist toll. Mein Beruf ist mein Lebensinhalt, mein Leben. Ich habe nie etwas anderes gemacht. Schon als ich in der Schule war, bin ich nach den Hausaufgaben immer sofort zu unserem Nachbarn geflitzt und habe mich dort mit seinen Kaltblütern beschäftigt. Es gab in meinem Leben immer nur Pferde. Meine Leidenschaft und Empathie für Pferde sind der rote Faden meines Lebens.

„Aufs Championat? Nur mit Packliste!“

2016 hat sie ein Praktikum im Stall von Michael Jung gemacht. „Das war eher Zufall, ich wohne in der Nähe“, schmunzelt **Christina Franzeski**. Seit her hat die 29-Jährige immer wieder mal ausgeholfen. Im Februar dieses Jahres hat sie sich ganz für die Pferde entschieden und arbeitet jetzt als Groom im Team des dreifachen Olympiasiegers.

PM-Forum: Nach Deinem Praktikum hattest Du einen festen Job im Büro. Warum hast Du Dich vor sieben Monate dazu entschieden, den an den Nagel zu hängen?

Christina Franzeski: Ich hatte Langleweile. Den ganzen Tag im Büro, das war nichts. Ich arbeite sehr gerne mit Pferden, das macht mir Spaß und da arbeite ich auch gerne ein paar Stunden mehr im Monat. Ich mag es, wenn ich auf den Turnieren „meine“ Pferde dabei habe, sehe, was sie brauchen, oder mir überlege, was ich noch machen kann, damit es ihnen noch besser geht. Und ich beobachte gerne, wie sie Schritt für Schritt besser werden. Für mich ist dieser Job eine Berufung.

PM-Forum: Nehmen wir fischerChipmunk FRH als Beispiel – womit kannst Du ihm eine besondere Freude machen?

Christina Franzeski: Chip braucht viel Aufmerksamkeit und er sagt Bescheid, wenn er mehr davon möchte. Dann guckt er sehr auffordernd aus der Box, so lange, bis er gekuschelt wird. Er will auch unbedingt viel und häufig raus und sich bewegen und er geht natürlich sehr gerne grasen – aber er bestimmt, an welcher Stelle gegrast wird (*lacht*).

PM-Forum: Michael ist mehr oder weniger abwechselnd auf Spring- und Vielseitigkeitsturnieren unterwegs – ist das ein großer Unterschied für Dich?

Christina Franzeski: Bei den Vielseitigkeitsturnieren ist natürlich mehr Abwechslung mit den drei Disziplinen, das finde ich schon gut. Und die Vielseitigkeitspferde sind viel entspannter



Für Christina Franzeski wäre die EM in Blenheim ihr erstes Championat als Pferdepflegerin. Foto: Patricia Welp

als die Springer. Mit den Vielseitigkeitspferden kann man stundenlang entspannt grasen gehen, da sind die Springpferde viel unruhiger und sensibler.

PM-Forum: Du warst schon zweimal mit in Kentucky auf dem großen Vielseitigkeits-Event – bist Du nervlich angespannt, wenn Michi Jung einreitet?

Christina Franzeski: Ich bin unheimlich aufgeregt, bei der Dressur noch am wenigsten, aber beim Springen und vor allen Dingen natürlich beim Gelände. Ich versuche auch immer, die Kurse vorher mit abzugehen, damit ich weiß, wovon wir danach sprechen.

PM-Forum: Noch warst Du bei keinem Championat dabei, aber wenn das klappen würde, würdest Du etwas anders machen?

Christina Franzeski: (*lacht*) Auf jeden Fall! Ich schreibe mir sonst keine Listen, aber für ein Championat würde ich mir eine Packliste schreiben. Da darf auf gar keinen Fall irgendetwas fehlen.

Die Interviews führte Kim Kreling.

10 Tipps für gute Übergänge

1

Wundermittel

Sie gehören zu den absoluten Basics und sind fester Bestandteil jeder Dressurprüfung. Und das aus gutem Grund: Übergänge verbessern Abstimmung und Koordination, fördern Geschmeidigkeit und Durchlässigkeit.

2

Prüfstand

Gleichzeitig sind Übergänge eine gute Überprüfung der reiterlichen Hilfengebung. Denn nur mit fein abgestimmten Hilfen können sie harmonisch geritten werden. Daher verdienen sie einen festen Platz im täglichen Training.

3

Meilenstein der Ausbildung

Der Übergang gelingt geschmeidig und im Gleichgewicht, das Pferd ist sicher vor dem Reiter und an den Hilfen? Herzlichen Glückwunsch! Das Geheimnis der halben Parade ist bekannt!

4

Halbe Paraden

... sind auch bei Übergängen der Schlüssel zum Erfolg. Wer es schafft, sein Pferd im richtigen Moment und in der richtigen Dosierung zwischen allen Hilfen einzurahmen, der wird auf dieser Grundlage gute Übergänge reiten können.

5

Gute Idee

Die neue Gangart beginnen wollen – das ist die wichtigste Bewegungsvorstellung für gute Übergänge. Die Botschaft ans Pferd muss sein „Jetzt wollen wir schwungvoll lostraben!“

6

Kopfsache

Gute Übergänge beginnen im Kopf. Also Blick nach vorne, Hand tief und ausatmen – dann gelingt auch der Übergang. Wer nach unten schaut, sitzt schon vor der Bewegung – und bringt das Pferd auf die Vorhand.

7

Am Punkt

Übergänge präzise am Punkt reiten, ist gar nicht so einfach. Zwei Stangen als Gasse über X können helfen: Genau zwischen den Stangen wird angaloppiert oder durchpariert.

8

Locker bleiben

Auf dem Mittelzirkel 20 Sprünge im frischen Arbeitsgalopp, dann 20 Tritte im schwungvollen Arbeitstrab und wieder 20 Galoppsprünge, das Ganze gleichmäßig auf beiden Händen – wirkt Wunder bei mangelnder Rückentätigkeit.

9

Last aufnehmen

Schon weiter fortgeschritten sind Übergänge, die eine Gangart auslassen: Wer vom Galopp in den Schritt pariert, der arbeitet schon an der Versammlung. Gleiches gilt für Trab – Halten – Trab.

10

Über Cavaletti

Vier niedrige Cavaletti im Arbeitstrab überwinden, danach angaloppieren und kurz vor den Stangen wieder durchparieren – eine einfache Übung mit großer Wirkung. Geht auch mit Trab-Schritt-Übergängen oder Galoppcavaletti.





Gstach's Lindenhof in Leutkirch beeindruckte die Jury mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung eines langjährig bestehenden Betriebs. Durch Betriebsleiterin und Pferdewirtschaftsmeisterin Michaela Gstach wurde hier Schritt für Schritt ein Umfeld geschaffen, das den Bedürfnissen von Pferden in besonderer Weise gerecht wird.

Stall des Jahres 2025

Zwei Betriebe, zwei Wege, ein Ziel: Artgerechte Pferdehaltung leben.

Mit dem Titel „Stall des Jahres 2025“ zeichnen die Persönlichen Mitglieder der FN in diesem Jahr gleich zwei Pferdebetriebe aus, die auf ganz unterschiedliche Weise zeigen, wie pferdegerechte Haltung in der Praxis aussieht.

Beide Betriebe sind auf ihre Weise beispielhaft und stehen gemeinsam auf Platz 1. Wir sagen: Herzlichen Glückwunsch!

Gut Schmuttermühle bei Augsburg wurde als moderner Neubau von Anfang an konsequent nach aktuellen Erkenntnissen der Pferdehaltung geplant und umgesetzt. Mit durchdachten Flächenkonzepten, Licht, Luft und viel Raum für Bewegung überzeugte Ehepaar Kraus die Fachjury.



Licht, Luft, Bewegung, Sozialkontakt: Mindestens zehn Stunden verbringen die Pferde täglich draußen.

Gstach's Lindenhof

Die (innere) Haltung zählt

Wenn am frühen Morgen die ersten Sonnenstrahlen über das Allgäu streichen, herrscht auf Gstach's Lindenhof schon emsiges Treiben. Rund 20 Pferde, darunter Zuchtstuten und Pensionspferde, leben hier nachts in ihren Paddockboxen und tagsüber in klar strukturierten Ausläufen. Für Michaela Gstach ist ihr Morgen mehr als Routine, es ist Berufung. Gemeinsam mit ihrem Mann Joachim bewirtschaftet sie den Hof im Nebenerwerb. „Wenn die Pferde ruhig ihr Heu fressen, sie interagieren und man merkt, es geht ihnen gut – das sind

die Momente, für die ich das mache“, sagt sie. Und diese Haltung durchzieht den gesamten Betrieb. Strukturiert, ruhig und ganz im Sinne des Pferdes.

Pferdegerecht durchdacht

Paddockboxen, Gruppenausläufe, Wiesen: Alles ist darauf ausgerichtet, dem Pferd viel Bewegungsfreiheit, Struktur und Sozialkontakt zu bieten. Die Pferde leben in kleinen Herden mit fester Aufteilung: Wallache, Pensionsstuten und die eigene Zuchtstutengruppe. Ein weiteres Merkmal dieses Pferderesorts im Allgäu: Jedes Pferd hat täglich mindestens zehn Stunden freie Bewegung an der frischen Luft. Sommer wie Winter. Die Pferde stehen in Kleingruppen auf großzügigen, befestigten Paddockflächen mit Heuraufen, Tränken und Sozialkontakt. Die Integration neuer Pferde erfolgt mit großer Sorgfalt: über Sichtkontakt im Stall und getrennte Ausläufe. Erst wenn das Verhalten der Gruppe Stabilität zeigt, wird vollständig zusammengeführt. Ganz bewusst finden Neuaufnahmen ausschließlich während der Weidesaison statt, denn das reduziert Stress und Verletzungsrisiken.

Mit Wissen und Gefühl

Dass auf Gstach's Lindenhof mit Kompetenz gearbeitet wird, zeigt sich auch an den kleinen Details. So etwa bei der Weideöffnung: „Die Pferde dürfen raus, wenn das Gras Bierflaschenhöhe erreicht hat“, erklärt Michaela Gstach schmunzelnd, ein Merksatz aus ihrer Ausbildung zur Pferdewirtschaftsmeis-

terin. Was humorvoll klingt, ist Ausdruck einer verantwortungsbewussten Haltung, denn ein zu früher Weidebeginn kann die Gesundheit gefährden. Schließlich ist der Zuckergehalt in dem frischen Grün deutlich höher. Hier im Allgäuer Pferderesort wird nach Augenmaß entschieden, aber mit dem nötigen Fachwissen dahinter. Mit Blick auf die weitere Fütterung erhält jedes Pferd eine individuell abgestimmte Ration Kraftfutter sowie Heu ad libitum. Die Gruppenpaddocks sind jeweils mit ein bis zwei Heuraufen ausgestattet, damit keine Fresspausen entstehen. Auch bei der Entwurmung und Impfung geht die Betriebsleiterin mit System vor. Seit 2009 arbeitet sie mit dem Pferdegesundheitsdienst der Tierseuchenkasse zusammen, betreibt selektive Entwurmung auf Basis von Kotproben und führt einen präzisen Impfplan durch. Neue Pferde werden nur nach erfolgreichem Gesundheitscheck aufgenommen.

Durchdachte Bauweise

Die Gebäude auf dem Lindenhof spiegeln den Anspruch der Betriebsleitung wider: pferdegerecht, praktisch, sicher. Ställe mit angeschlossenen Paddocks, Reithalle mit Ebbe-Flut-Boden, 20 x 60 Meter Außenplatz, Führanlage. Stolperstellen, enge oder rutschige Bereiche? Fehlanzeige! Das Stallmanagement ist so organisiert, dass Arbeitsabläufe effizient und pferdeschonend sind. Während die Pferde tagsüber draußen sind, wird gemistet, gefüttert und vorbereitet. Auch die Abendfütterung

Steckbrief – Gstach's Lindenhof

Betreiber:	Familie Gstach
Adresse:	Leutkirch im Allgäu, Facebook: Pferde Resort Allgäu – Gstach's Lindenhof
Pferdezahl:	20
Fläche:	5 ha
Haltung:	Paddockboxen mit tgl. Auslauf in Gruppen auf Weide oder Paddock
Fütterung:	individuelle Fütterung der Pferde morgens und abends in den Paddockboxen, Heu ad libitum auf den Paddocks
Ausstattung:	Reithalle, Reitplatz mit Ebbe-Flut-System, Solarium, Führanlage, tolles Ausreitgelände
Besonderheiten:	hervorragendes Gesundheitsmanagement inkl. Überwachung der einzelnen Pferde durch den geschulten Blick der Pferdewirtschaftsmeisterin, sie bietet individuelle Betreuung, Decken- und Pflege-Extras sowie Unterricht an. Boxen bis zu 35 m ² groß.
Preis für Einstaller:	ab 590 Euro, weitere Leistungen zubuchbar



erfolgt individuell angepasst an Alter, Ernährungszustand und spezielle Bedürfnisse.

Zucht mit Verantwortung

Eine besondere Rolle auf dem Lindenhof spielt die Zucht. An einer Wand im Stall hängen zahlreiche Plaketten und Schleifen von Zuchtschauen, stille Zeugnisse sorgfältiger, langjähriger Zuchtarbeit. Jeder dieser Preise erzählt seine eigene Geschichte von Fohlenbeurteilungen, Staatsprämien oder Verbandsanerkennungen und vom Stolz der Betriebsleiterin auf ihre Stuten. Für Michaela Gstach ist jedes Tier ein Individuum. Ihre eigenen Zuchtstuten, mittlerweile alle in Rente, bleiben bis zum letzten Tag auf dem Hof. Eine von ihnen ist Rebeka, eine Stute, die sie aufgenommen und liebevoll aufgezogen hat. Heute ist Rebeka Teil

der alten Stutengruppe. Gelebte Verantwortung, bei der das Engagement nicht mit dem Verkauf der Nachzucht endet. „Unsere Pferde bleiben bis zum Schluss“, sagt die Betriebsleiterin.

Betrieb mit Haltung

Es ist diese Haltung, die den Hof prägt: Zucht und Haltung bedeuten Verantwortung, nicht nur für den Erfolg, sondern fürs ganze Pferdeleben. Pferde werden auch im Alter mit derselben Wertschätzung versorgt wie in ihren aktivsten Jahren. Dass der Hof im Nebenerwerb geführt wird, merkt man nicht. Außer vielleicht daran, dass hier nichts auf Masse oder Maximalbelegung ausgelegt ist, sondern auf Qualität, Zeit und Liebe zum Pferd. Vielleicht ist es genau das, was Gstach's Lindenhof ausmacht: ein Ort, an dem man spürt, dass jedes einzelne Pferd zählt.



links: Witterungsfeste Heuraufen in allen Paddocks sichern kontinuierliche Futteraufnahme, auch im Winter.

rechts: Die Boxen sind mit großzügigen Paddocks ausgestattet.

Joachim und Michaela Gstach



Die Gruppenpaddocks auf dem Lindenhof sichern ganzjährige freie Bewegung.

„Ich mache das aus Überzeugung – und mit dem Herzen. Unsere Pferde bleiben bei uns, bis sie alt sind. Sie gehören zur Familie. Und wenn sie zufrieden auf der Weide stehen und miteinander wirken, dann weiß ich: Es war richtig, den Weg so zu gehen.“

Michaela Gstach – Gstach's Lindenhof

Das Juryurteil

Die Jury würdigt Gstach's Lindenhof als beispielhaften Betrieb, in dem pferdegerechte Haltung, fachliche Kompetenz und ethisches Verantwortungsbewusstsein gelebt werden.

Ausgezeichnet wird der Betrieb insbesondere für:

- täglich mindestens zehn Stunden freie Bewegung aller Pferde, kombiniert mit Weidegang oder Winterpaddocks inklusive Heuraufen,
- das strukturierte Herdenmanagement,
- die hohe fachliche Qualifikation der Betriebsleiterin und ihre konsequent umgesetzten Standards im Gesundheitsmanagement,
- die durchdachte, sichere Bauweise, die Risiken minimiert und den Bedürfnissen der Pferde gerecht wird.

„Wir bewundern die tiefe Verbundenheit mit den eigenen Zuchtstuten, die auf dem Hof ihren Lebensabend verbringen dürfen – ein Zeichen von Verantwortung und Respekt gegenüber dem Tier. Was auf den ersten Blick nach einem idyllischen Pferdebetrieb aussieht, ist das Ergebnis jahrzehntelanger Arbeit, durchdachter Planung und einer großen Portion Herz.“



Der Bewegungs-
stall auf dem Gut
Schmuttermühle
mit extra großen
Laufflächen.

Gut Schmuttermühle

Wo Verantwortung auf Lebensqualität trifft



Pferdeliebe, die
sich durch die
Familie zieht.

Wer das Gut Schmuttermühle heute betritt, sieht eine modern durchdachte Anlage mit klaren Linien, gepflegten Flächen und ruhigen Pferdeherden. Kaum vorstellbar, dass hier früher mal ein verfallener Bauernhof stand, dessen Gelände über Jahrzehnte von Bullenmast geprägt war. Was daraus wurde, ist das Ergebnis einer beeindruckenden Vision, viel Erfahrung, handwerklichem Geschick und vor allem einer tiefen Überzeugung davon, wie Pferdehaltung wirklich sein sollte.

Freude jeden Tag

Der Hof in der Nähe von Augsburg ist heute aufgeteilt in einen Bewegungsstall, der laut Betriebsleiterin Nicole Kraus vor allem auf Pferde mit besonderen Ansprüchen ausgerichtet ist. 3.000 m² befestigter Auslauf, computergesteuerte Fütterung, artgerechte Gruppenhaltung, durchdachter Witterungsschutz. Alles ist so angelegt, dass die Pferde ganzjährig draußen, in Bewegung und in sozialem Kontakt leben können. Dabei genießen sie hohen Komfort: eine 260 m² große Liegefläche mit Waldboden, stetiger, individueller Zugang zu Raufutter, Ruheplätze mit Verneblung für Abkühlung und gegen Insekten. Außerdem gibt es eine automatische Fressstation mit bedampftem Heu und einen Automaten, der den älteren Pferden einen Futterbrei zubereitet. Zusätzlich zum Bewegungsstall leben sechs Pferde in Boxen mit großzügigem, angeschlossenen

Sandpaddock. Inklusive Futterautomaten und direkter Verbindung zur Wiese durch ein automatisches Tor.

All das ist das Ergebnis persönlicher Erfahrung und handfester Eigenleistung. Denn vieles auf Gut Schmuttermühle wurde selbst entworfen, selbst geplant und sogar mit eigenen Händen gebaut. „Wir haben das Holz gestellt, die Dächer gedeckt, den Hof gepflastert“, sagt Betriebsleiterin Nicole Kraus. Ihr Mann Dominik ergänzt: „Unser Ziel war ein Stall, in dem wir nicht nur Pferde unterbringen, sondern mit Freude arbeiten, jeden Tag aufs Neue.“

Maßarbeit statt Masse

Das Herzstück des Konzepts ist nicht nur Technik, sondern Lebensqualität – im doppelten Sinne. Denn jedes Detail ist auf Langlebigkeit und Funktion ausgelegt. Wechselweiden ermöglichen eine nachhaltige Nutzung der Flächen. Die Mistwirtschaft ist so organisiert, dass alles trocken gelagert und schnell kompostiert wird. Die ganze Anlage ist auf kurze Wege, Maschinenzugänglichkeit und effiziente Arbeitsprozesse optimiert. Was nach Planungsperfektion klingt, ist das Gegenteil einer Fabrik. Wer den Hof besucht, spürt sofort: Hier herrscht Atmosphäre, nicht Abfertigung. Bäume statt Stahlrohre, offenes Gelände statt enge Stallgasse. „Wir wollten keinen Stall mit Metallgitteroptik“, erzählt Nicole Kraus. „Pferde spüren, ob ein Ort Ruhe ausstrahlt.“ Und genau das tut Gut Schmuttermühle.

Steckbrief – Gut Schmuttermühle

Betreiber:	Familie Kraus
Adresse:	Neusäß bei Augsburg, www.gut-schmuttermuehle.de
Pferdezahl:	26
Fläche:	8 ha arrondiert, 25 ha für die Futterproduktion von Heu, Gold- und Schwarzhafer
Haltung:	Bewegungsstall, Paddockboxen
Fütterung:	computergesteuerte Heu- und Kraftfutterfütterung
Ausstattung:	Reithalle, Reitplatz, Longierzirkel, Solarium, Reitwege direkt am Hof
Besonderheiten:	moderne Steuerungstechnik (z.B. Weidezugang), Futterautomaten für Brei und bedampftes Heu, naturnahe Gestaltung, Betriebsleiterin bietet individuelle Betreuung sowie Unterricht und Beritt an, Extra-Service (z.B. Deckenservice, Medikamentengabe) per App zubuchbar
Preis für Einsteller:	520 bis 710 Euro (inkl. Anlagenutzung)



Die Menschen hinter dem Projekt: Familie Kraus.

Hof", sagt Nicole Kraus offen. „Hier redet jeder mit jedem. Und das funktioniert.“ Denn auch die Reiter profitieren von dieser (Pferde-)Haltung. Mit viel Platz, einer hellen Reithalle, einem Longierzirkel, gepflegten Putzplätzen und einer offenen, freundlichen Stallgemeinschaft. „Wir haben uns ganz bewusst auf Erholung und Lebensqualität konzentriert – für die Pferde und ihre Menschen.“

Ort mit Lebensqualität

Viele Pferde, die hier einziehen, brauchen Zeit: für die Integration in die Gruppe, für das Umschalten auf das Leben im Bewegungsstall, für Vertrauen. Familie Kraus nimmt sich diese Zeit. Die Herde von 20 Pferden gibt einen Rhythmus vor, der Reiter und Tiere erdet. Stress gibt es selten. „Wir wollten auch nie ‚Zickenterror‘ auf dem

Aus Überzeugung

Was Gut Schmuttermühle so besonders macht, ist die Mischung aus Handwerk, Haltung und Herzblut. Nicole Kraus ist selbst Ausbilderin (Trainerin B klassisch-barocke Reiterei) und hat mit ihrem Mann bereits viele Jahre größere Betriebe mit bis zu 60 Pferden geleitet. Die Entscheidung, nochmal von vorne

anzufangen, kam aus dem Bedürfnis: Es muss besser gehen. Keine Boxentage, keine 12-Stunden-Schichten, keine Abhängigkeit von ständig wechselnden Mitarbeitern. „Wir haben gesagt: Wenn wir nochmal bauen, dann machen wir es so, dass wir als Familie leben können und die Pferde trotzdem bestmöglich versorgt sind.“ So entstand eine Anlage, bei der jeder Lichtschalter übers Handy steuerbar ist, der Stall auch ohne Personal effizient funktioniert, der Brandschutzplan gemeinsam mit der örtlichen Feuerwehr entwickelt wurde, und bei der – trotz allem – natürlich das Pferdewohl an erster Stelle steht.

links: Computergesteuerte Automaten, auch für bedampftes Heu und Futterbrei, ermöglichen ein individuelles Futterangebot.

rechts: Technik, die begeistert: Eine Verneblung sorgt für Abkühlung an heißen Sommertagen und hilft gegen Insekten.



Die gesamten Arbeitswege im Betrieb sind so geschaffen, dass sie mit Maschinen zugänglich sind.

„Ich wollte einen Ort schaffen, an dem Pferde einfach Pferd sein dürfen – in Ruhe, in Bewegung und in Gesellschaft. Für mich ist es das Schönste, morgens in den Stall zu kommen und zu sehen: Es geht ihnen gut. Kein Stress, keine Hektik, nur Zufriedenheit. Genau dafür haben wir diesen Hof gebaut.“

Nicole Kraus – Gut Schmuttermühle

Das Juryurteil

Gut Schmuttermühle wird ausgezeichnet als herausragendes Beispiel moderner, verantwortungsvoller Pferdehaltung, das sich durch folgende Aspekte besonders hervorhebt:

- ganzjährige artgerechte Haltung mit großen Bewegungsflächen, strukturierter Weideplanung, großen Liegebereichen und einer ruhigen Herdenstruktur,
- großzügige, hochmoderne Paddockboxen mit computergesteuertem Zugang zur Weide,
- durchdachte Infrastruktur mit befestigten Flächen, intelligenter Technik und effizienter Mist- und Futterlogistik,
- Kompetenz und jahrzehntelange Erfahrung in Kombination mit liebevoller, individueller Betreuung jedes einzelnen Pferdes durch die Betriebsleiter.

„Gut Schmuttermühle ist ein Betrieb, der beweist, dass unternehmerisches Denken und Tierwohl kein Widerspruch sein müssen, sondern eine Sache der (Pferde)Haltung sind: modern, artgerecht und tief menschlich.“

Der Wettbewerb: Stall des Jahres

Ab sofort wieder um den Titel „Stall des Jahres“ bewerben. Ab Mai 2026 findet eine neue Auswahl statt. Alle Bewerber erhalten ein Dankeschön der PM und der Wettbewerbspartner.

Zwar erstmalig unter dem neuen Namen „Stall des Jahres“, zeichnen die Persönlichen Mitglieder der FN bereits seit mehr als 30 Jahren artgerechte Pferdehaltungen mit Vorbildfunktion aus. Prämiert werden

Ställe, die den Bedürfnissen der Pferde nach Bewegung, Sozialkontakten, Licht und Luft in besonderer Weise gerecht werden. Mehr Infos: www.pferd-aktuell.de/stalldesjahres



Die Jury



Urte Meermann
Dipl.-Ing. Architektin BdB, ihr Spezialgebiet ist der Neubau und Umbau von Reitanlagen, sowie Bauen im Außenbereich.



Dr. Christiane Müller
Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für Pferdehaltung, -zucht und -sport und Tierschutz-Beauftragte im FN-Präsidium.



Dr. Nicole Schertl
Oberregierungsrätin, tätig als Tierschutz-Referentin beim Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH).



Dr. Christiane Rittershaus
Beraterin für Pferdehaltung beim Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH).



Katja Wagner
Leiterin Fachbereich Pferdehaltung, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein.



Pia Waldmann
Vertriebspezialistin für Stalleinrichtung beim Unternehmen Großwinkelmann.



Dr. Karsten Zech
Fachtierarzt für Reproduktionsmedizin und Pferde.



Dr. Erica Zumnorde-Mertens
Tierärztin in der FN-Abteilung Veterinärmedizin.

Alle Fotos: FN/privat

Die Gewinne

Unterstützt von den FN-Partnern Agria Tierversicherung und Großwinkelmann, erhalten die Siegerställe einen Geldpreis, einen Gutschein für Stallbedarf sowie weitere Sonderehrenpreise. Zudem wird ein professioneller Film über ihre Pferdehaltung produziert.

Die feierliche Ehrung findet am Samstag, 6. September 2025, um 17.30 Uhr auf der Sparkassen-Bühne der Al Shira'aa Bundeschampionate statt. Dort werden auch die Filme erstmals gezeigt. Zuschauer sind herzlich willkommen!



 **Großwinkelmann**
www.growi.de
Stall- und Weidetechnik



Agria
Tierversicherung

Beim Wettbewerb „Stall des Jahres“ gibt es für Gewinner und Bewerber Preise im Gesamtwert von 7.000 Euro. Die Persönlichen Mitglieder der FN vergeben außerdem ein Preisgeld von insgesamt 1.000 Euro.

Auszug aus dem Programm von **FNticket&travel:** PM-Reisekalender

Spanische Träume

Diese Reise widmet sich ganz den reinrassigen spanischen Pferden und führt zur Königlich-Andalusischen Hofreiterschule und dem Karthäuser-Gestüt in Jerez sowie zu weiteren Stätten, an denen die besten Hengste und Stuten dieser Rasse präsentiert werden. Einer der Höhepunkte ist der Besuch der Pferde-

messe SICAB. Auch die spanische Kultur kommt nicht zu kurz: Stadtbesichtigung in Sevilla, Sherry-Spezialitäten, Tapas und Flamenco-Show.

PM 1.379 Euro, Nicht-PM 1.479 Euro, EZ-Zuschlag 190 Euro



Traditionell geschmückter spanischer Hengst
Foto: Shutterstock

18. bis 23. November

Pferde im Advent

Auf den Spuren hochklassiger Pferde geht es im Advent zu einer kleinen Rundreise durch Bayern. Besucht wird eine feine, exquisite Auswahl an Privatgestüten mit modernen, sportorientierten Warmblutzuchten und Hengststationen. Die Reisegäste erhalten dort exklusive Führungen über die Anlagen und be-

kommen einige hochklassige Pferde präsentiert. Als besonderes Schmankerl wartet ein Abstecher über die Grenze nach Salzburg zu Weihnachtsmarkt und Amadeus Horse Indoors.

PM 759 Euro, Nicht-PM 819 Euro, EZ-Zuschlag 149 Euro.



Va Bene ist einer der Stars auf dem Zuchthof Wadenspanner.
Foto: Zuchthof Wadenspanner

4. bis 6. Dezember

Internationales Festhallenturnier Frankfurt

Kurz vor Weihnachten öffnet die Frankfurter Festhalle ihre Tore und lädt zum internationalen Reitturnier. Die Finals im Nürnberger Burg-Pokal und Louisdor Preis begeistern Dressurliebhaber, der Große Preis von Hessen die Springfans. Die Reisegäste sitzen auf der langen Seite der Tribüne auf Kategorie 1 Plätzen.

Zwischendurch lädt der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt auf dem Römer zum Verweilen ein. Das Hotel liegt fußläufig zur Festhalle.

PM 469 Euro, Nicht-PM 529 Euro, EZ-Zuschlag 109 Euro



Weihnachtliche Stimmung beim Internationalen Festhallenturnier in Frankfurt.
Foto: Thomas Hellmann

19. bis 21. Dezember

Deutsches Spring- und Dressur-Derby Hamburg

Beim Derby in Hamburg werden wieder Geschichten geschrieben – wohl dem, der dabei sein kann. Denn bei Deutschlands ältestem Reitturnier sind nicht nur große Emotionen garantiert, sondern auch die Betten in der Stadt stets knapp. Das Reisepaket beinhaltet eine exklusive Parcoursführung unter fachkundiger Lei-

tung, eine Dauerkarte Springen für die überdachte Tribüne und ein Mittelklasse-Hotel im Herzen der Hansestadt mit ÖPNV-Nutzung.

PM 599 Euro, Nicht-PM 669 Euro, EZ-Zuschlag 130 Euro.



Der Abstieg vom Wall mit anschließendem Plankensprung ist eine der Klippen im Derby-Parcours – für die Derbysieger von 2025 André Thieme und Paule S war sie kein Problem.
Foto: Stefan Lafrentz

15. bis 17. Mai 2026

Pferde pur in Island

Sie sind bunt, vielseitig und vor allem aufgrund ihres guten Charakters sehr beliebt: Islandpferde. Doch auch abseits seiner Pferde hat Island einiges zu bieten. Daher führt die Reiseroute gleichermaßen zu den tollsten Landschaften und Naturereignissen des Landes, be-

sucht einheimische Züchter, Zucht- und Sportveranstaltungen mit Islandpferden. Eine Reise, die einzigartige Erlebnisse verspricht!

PM 3.599 Euro, Nicht-PM 3.699 Euro, EZ-Zuschlag 895 Euro.



Pferde in atemberaubend schöner Landschaft – Island hat viel zu bieten.
Foto: Visit Iceland

22. bis 31. Juli 2026



Christoph Wahler und D'Accord FRH haben 2025 bei der Summer Tour in Strzegom ihren ersten Vier-Sterne-Sieg gefeiert. Die Reisegäste besuchen am selben Ort die bekannten Horse Trials. Foto: Leszek Wójcik

PM-Reise vom 23. bis 28. Juni 2026 nach Polen

Pferde und Schlösser im „schlesischen Elysium“

- Logieren und (fein!) dinieren in prächtigen Schlosshotels
- Nationalgestüte und Cross Country der Strzegom Horse Trials CCIO4*
- Glasbläserkunst im Riesengebirge und Geschichte & Kultur im „Tal der Schlösser“

Was im 19. Jahrhundert wegen seiner idyllischen Kulturlandschaft zu einem beliebten Rückzugsort des preußischen Adels wurde, ist nach jahrelangen Renovierungsmaßnahmen zu einem neuen Schmuckstück Niederschlesiens geworden: Das Hirschberger Tal, wegen seiner unglaublichen Dichte an Adelsitzen, Burgen und Herrenhäusern auch „Tal der Schlösser“ genannt. Die Reisegäste logieren während der sechstägigen Reise in prächtigen Schlosshotels, besuchen polnische Nationalgestüte, den Geländetag der Strzegom Horse Trials, ein bedeutendes Kutschenmuseum, erleben aber auch Kunst, Geschichte, Kultur und Kulinarik einer Landschaft, die viel mit der eigenen Vergangenheit zu tun hat.

Reiseprogramm

Dienstag, 23. Juni: Abfahrt ab Hannover und Berlin in den frühen Morgenstunden bzw. am Vormittag. Fahrt zunächst zum Nationalgestüt Sieraków (diverse polnische Rassen, älteste Hengstherde Polens) mit Besichtigung, dann weiter zum Schloss Kliczków mit angeschlossenem Hotel und „fürstlichem Reitstall“, der heute als Reitschule, Ausbildungs- und Ferienreitbetrieb fungiert. Abendessen und Übernachtung im Schlosshotel.

Mittwoch, 24. Juni: Der Tag beginnt mit einer kurzen Besichtigung der Reitanlage Kliczków, bevor es weiter Richtung Breslau geht, die Hauptstadt Niederschlesiens und drittgrößte Stadt Polens. Die geschichtsträchtige Stadt

ist in den letzten Jahren wunderschön restauriert worden. Stadtrundfahrt mit einem E-Bus. Anschließend geht es zum Kutschenmuseum von Dr. Tadeusz Kolacz. Er hat mit viel Enthusiasmus in einem historischen Gebäude auf mehreren Etagen eine Sammlung an Kutschen angelegt, die seinesgleichen sucht. Nach der Besichtigung Weiterfahrt zum Schloss Schildau, eines der prächtigsten des Hirschberger Tals. Abendessen und Übernachtung im Schlosshotel.

Donnerstag, 25. Juni: Zunächst geht es zu einem Bio-Milchverarbeitungsbetrieb mit Käseerei, dessen Produkte ausgiebig probiert werden können. Die Friedenskirche in Schweidnitz (UNESCO-Weltkulturerbe) beeindruckt mit ihrer reichen barocken Ausstattung, die im Gegensatz steht zu ihrer äußeren schlichten Fachwerk-Anmutung. Im Waldenburger Palmengarten finden sich viele botanische Raritäten, die entdeckt werden wollen. Am Nachmittag Besichtigung des Nationalgestüts Schloss Fürstenstein, eines der



Das prächtige Schloss Schildau ist nur eines der „Schloss-Ziele“ auf der Reise. Foto: Schloss Schildau

markantesten Bauwerke Niederschlesiens. Am Abend Wein-Verkostungsmenü mit vier Gängen und vier begleitenden Weinen im Schlosshotel Schildau. Übernachtung.

Freitag, 26. Juni: Vorbei an Bad Warmbrunn geht es zu einer Glashütte, die sich bis heute der traditionellen Herstellung von Kristallglas verschrieben hat. Nach der Besichtigung der Glasbläser-Produktion weiter nach Schreiberhau, vorbei am Gerhart-Hauptmann-Haus und einem schönen Ausblick auf die Schneekoppe, mit rund 1.600 Metern der höchste Berg des Riesengebirges, geht es weiter nach Krummhübel. Im zentralen Ort des Riesengebirges Möglichkeit zur Besichtigung der Stabkirche Wang, die im 19. Jahrhundert von Norwegen ins Riesengebirge gelangte. Vorbei an Schloss Erdmannsdorf geht es weiter zum Schloss Fischbach. Dort wartet bereits eine große Kaffeetafel mit Kuchen auf die Reisegäste. Über Schloss Stonsdorf geht es zurück nach Schloss Lomnitz, das Domizil der Reisegäste für die nächsten zwei Tage. Abendessen und Übernachtung.

Samstag, 27. Juni: Ein Tag des internationalen Spitzensports und die Reisegäste sind live dabei. Es wird spannend bei der Vier-Sterne-Geländepfprüfung der Strzegom Horse Trials CCI04*. Abend-

essen und Übernachtung in Schloss Lomnitz.

Sonntag, 28. Juni: Nach dem Frühstück startet die Rückfahrt in die Heimatorte. Ankunft in Berlin und Hannover am Mittag bzw. späten Nachmittag.

Reiseleistungen

Rundreise im komfortablen Reisebus ab/bis Hannover und Berlin, fünf Übernachtungen in Schlosshotels inklusive Frühstück und Abendessen, Kaffeetafel mit Kuchen auf Burg Fischbach, Tickets für den Geländetag bei den Strzegom Horse Trials CCI04*, Eintritte und Führungen gemäß Pro-

gramm, FN-Reiseleitung, Reisepreissicherungschein.

Wichtig zu wissen

Schloss Kliczków und Schloss Schildau verfügen über Schwimmbad und Wellness-Bereich.

Diese Reise ist für mobilitätseingeschränkte Personen nicht geeignet.

Reisepreis

1.499 Euro pro PM im DZ, 1.599 Euro pro Nicht-PM im DZ, EZ-Zuschlag 240 Euro. Anmeldeschluss 1. Dezember 2025. Mindestteilnehmerzahl 22 Personen. Änderungen im Programmablauf vorbehalten.

Information und Buchung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
pm-reisen@fn-dok.de
Online-Buchung unter
www.fn-travel.de

Die Reiseleiterin



Foto: privat

Nach 20 Jahren FN und Aufbau des PM-Reisebereichs „FNticket&travel“ hat sich Barbara Comtois auf die Organisation und Begleitung ausgewählter Reisen verlegt. Polen ist für Pferdefreunde ein interessantes Reiseland, das ihr besonders ans Herz gewachsen ist. Bei Pferdesportreisen, wie z.B. den Europameisterschaften Vielseitigkeit in Strzegom, hat sie es intensiv kennengelernt. Aber nun ist Geschichte, Kultur und Lifestyle angesagt. Barbara Comtois sagt: „Für Gourmets und Genießer ist die Reise ein Muss!“



Physiotherapie kann die Durchlässigkeit des Pferdes unterstützen. Wie? Das erfahren Teilnehmer bei einem PM-Online-Seminar. Foto: Antje Jandke/FN-Archiv

Bundesweit

PM-Online-Seminar

Exterieur trifft Biomechanik: Zusammenhänge verstehen

mit Wolfgang Kutting

Dienstag, 2. September

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Online-Seminar

Perfekt unperfekt: Mit individuellem Weg zum reiterlichen Erfolg

mit Beate Altenkirch

Donnerstag, 18. September

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



DKThR-Online-Fachseminar

Einführung in die sensorische Integration und sensorisch basierte Therapie/ Förderung

mit Brigitte Karl

Mittwoch, 8. und 22. Oktober, 5. und 19. November sowie 3. Dezember

Beginn jeweils 19 Uhr

Das Online-Fachseminar zeigt auf, wie sensorisch basierte Therapie- und Förderansätze gezielt in der Arbeit mit Kindern umgesetzt werden können.

180 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.DKThR.de/weiterbildung/fachseminare



PM-Online-Seminar

Schmerzen beim Pferd erkennen und Rittigkeitsprobleme korrekt einordnen

mit Dr. Veronika Klein (@kernkompetenzpferd)

Donnerstag, 9. Oktober

Beginn 20 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



DKThR-Online-Fachseminar

Wie arbeitet unser Gehirn? Impulse für die Interventionsgestaltung in der pferdegestützten Heilpädagogik

mit Imke Urmonett

Samstag, 18. Oktober

Beginn 9 Uhr

140 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.DKThR.de/weiterbildung/fachseminare



DKThR-Online-Fachseminar

Aus der Praxis für die Praxis: Trauerbegleitung mit dem Pferd

mit Simone Schaberl

Samstag, 18. Oktober

Beginn 9 Uhr

120 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.DKThR.de/weiterbildung/fachseminare



PM-Online-Seminar

Durchlässigkeit des Pferdes verbessern durch Physiotherapie

mit Stefan Stammer

Mittwoch, 22. Oktober

Beginn 20 Uhr

Der Einsatz von Physiotherapie beim Pferd kann in vielen Fällen sinnvoll sein und nicht nur bei akuten Beschwerden helfen. Physiotherapeut



Yoga für Reiter verbessert nicht nur das Bewusstsein für Atmung und Körper, sondern sorgt auch für mehr Flexibilität und Losgelassenheit im Sattel. Foto: privat



und Buchautor Stefan Stammer zeigt in diesem PM-Online-Seminar wie Physiotherapie helfen kann, die Durchlässigkeit des Pferdes zu verbessern.

Das PM-Online-Seminar wird freundlicherweise durch FN-Hauptsponsor Agria Tierversicherung unterstützt.

PM und Nicht-PM kostenlos

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Online-Seminare

Yoga für Reiter:

Beweglich durch den Winter | Yoga-Paket

mit Theresa Bontrup

Montag, 3. November, Thema:

Ruhige Hände und lockere Schultern

Montag, 1. Dezember, Thema: Rumpfstabilität

Montag, 5. Januar, Thema: Bewegliche Hüfte

Montag, 2. Februar, Thema:

Ruhiger Unterschenkel

Beginn 20 Uhr

Yoga für Reiter verbessert nicht nur das Bewusstsein für Atmung und Körper, sondern sorgt auch für mehr Flexibilität und Losgelassenheit – und zwar im Sattel. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, jeder ist willkommen.

Buchen und sparen: Alle vier Termine auf einmal buchen und vier zum Preis von drei erhalten! Alle Termine sind auch einzeln buchbar.

Yoga-Paket: PM 36 Euro, Nicht-PM 72 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Online-Seminar

Handarbeit sinnvoll ins Training integrieren

mit Fabian Hellstern

Dienstag, 11. November

Beginn 20 Uhr

In diesem PM-Online-Seminar zeigt Pferdewirtschaftsmeister Fabian Hellstern, wie Handarbeit gezielt eingesetzt werden kann, um das Vertrauen und die Zusammenarbeit mit dem Pferd zu stärken. Die Teilnehmer bekommen in diesem Online-Seminar praxisorientierte Übungen an die Hand, wodurch sie lernen, wie sie durch Bodenarbeit die Ausbildung und den Muskelaufbau ihres Pferdes effektiv unterstützen können.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 12 Euro, Nicht-PM 24 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Online-Seminar

Angst ist keine Schande: Selbstbewusst im Sattel durch mentales Training

mit René Baumann

Donnerstag, 13. November

Beginn 20 Uhr

Im PM-Online-Seminar lernen die Teilnehmer effektive Techniken, um das Selbstbewusstsein zu stärken, Ängste zu überwinden und sicherer im Sattel zu werden.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten



Ausbilder-Online-Seminar

Schutz vor sexualisierter Gewalt im Pferdesport

mit Christin Görtler

Dienstag, 16. Dezember

Beginn 20 Uhr

Augen auf! Über ein Drittel aller Sportler hat bereits sexuelle Übergriffe erlebt. Der Pferdesport bildet hier keine Ausnahme. Aber auch die emotionale Gewalt ist im Sport mehr als präsent. Die körperliche und emotionale Nähe, die im Sport entstehen kann, birgt Gefahren von Übergriffen. Eine Kultur der Aufmerksamkeit und des Handelns Verantwortlicher trägt dazu bei, Betroffene zum Reden zu ermutigen und dazu, Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Sport vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt zu schützen. In diesem Ausbilder-Online-Seminar gibt Christin Görtler, Fachkraft Prävention sexualisierter und interpersoneller Gewalt, einen Überblick über das Thema sexualisierter und interpersoneller Gewalt und zeigt auf, was unter Gewalt verstanden wird und wie eine Kultur der Aufmerksamkeit aussieht und etabliert werden kann. Jeder der nun denkt, das betrifft mich nicht, ist genau richtig in diesem Online-Seminar. Denn das Thema betrifft eben doch jeden. Gerade Ausbilder sind hier besonders in der Verantwortung, eine sichere Lernatmosphäre im Pferdesport zu schaffen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 12 Euro, Nicht-PM 24 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten



Ausbilder-Online-Seminar

Haftung und Versicherung für Ausbilder im Pferdesport

mit Elena Lindt

Dienstag, 18. November

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten



Ausbilder-Online-Seminar

Tipps für Ausbilder: Reiterfitness für mehr Beweglichkeit durch Ausgleichssport

mit Dr. Christina Fercher

Dienstag, 2. Dezember

Beginn 20 Uhr

In diesem FN-Online-Seminar speziell für Ausbilder im Pferdesport zeigt Trainingswissenschaftlerin Dr. Christina Fercher, welche Workouts sich für Reiter eignen. Dabei gibt sie praxisnahe Tipps, wie Reiter sinnvolle Übungen in ihren Alltag integrieren und wie Ausbilder diese ihren Reitschülern vermitteln können.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten



Angst vorm Anritt des Sprungs? Bei einem PM-Online-Seminar gibt es Tipps, wie man Ängste überwinden und zu mentaler Stärke finden kann.
Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

Mittwoch, 8. Oktober

Reiterverein Heilbronn

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten

PM-Seminar

Die Arbeit des Pferdes an der Doppellonge

mit Fred Probst

Freitag, 10. Oktober

RFV Fronhofen in Fronreute

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten



Baden-Württemberg

PM-Seminar

Classic meets Western:

Voneinander lernen

mit Uta Gräf & Ute Holm-Schäuble



Informationen und Anmeldung zu FN-Seminaren

Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die neuesten Infos vom Verband und erfahren als Erster, welche Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden.

Jetzt anmelden: pferd-aktuell.de/pm-newsletter



Wofür steht welches Logo?

PM-Seminare

– offen für alle Interessierten



FN-Ausbilderseminare

– offen für alle Ausbilder mit Qualifikation (Ausnahmen siehe Seminarartext)



Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter www.pferd-aktuell.de/trainerportal/trainerfortbildung.

Anmeldung

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Zu allen Seminaren der FN sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 13 Jahre haben teilweise freien Eintritt.

Anmeldung Online:

Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlsystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

Alternativ:

Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- seminare@fn-dokr.de
- Deutsche Reiterliche Vereinigung FN-Seminarteam 48229 Warendorf



Prachtvolle Kutschen quer durch die Zeitgeschichte warten bei einem Besuch der Kutschensammlung Heinz Scheidel.
Foto: Wikimedia Commons/Autor FR

PM-Seminar

Mach Dein Pferd cool – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten

Montag, 27. Oktober

Polizeireiterstaffel Stuttgart in Ostfildern

Beginn 14 Uhr

Exklusiv nur für PM, kostenlos

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



FN-Ausbilderseminar

Die Anlehnung als Spiegel der Ausbildung

mit Christoph Hess

Montag, 27. Oktober

Sportpferde Kohler e.K. in Biberach/Rissegg

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Exkursion

Besuch der Kutschensammlung

Heinz Scheidel

Samstag, 22. November

Kutschensammlung Heinz Scheidel in Mannheim

Beginn 13 Uhr

Sie wird als die größte private Kutschensammlung Europas bezeichnet und ist nur für angemeldete Gruppen zugänglich: Die Kutschensammlung des erfolgreichen Bauunternehmers, Fahrsporthusiasmens und leidenschaftlichen Sammlers Heinz Scheidel zeigt auf rund 8.000 Quadratmetern Fläche etwa 560 Exponate pferdebezogener Kutschen, Schlitten, landwirtschaftliche Ackergeräte, Fuhrwerke, Luxuswagen, Pferdegeschirre, Kinderkutschen und Reitutensilien und hat darüber hinaus auch zahlreiche Bücher, Dokumente und Kunstob-



jekte zum Thema zusammengetragen. Die Objekte stammen aus Deutschland, verschiedenen europäischen Ländern und den Vereinigten Staaten und decken den Zeitraum vom 18. bis ins frühe 20. Jahrhundert ab. Die PM-Exkursionsteilnehmer erhalten eine exklusive Führung durch die Ausstellungsräume mit erläuternder Einordnung zu Teilen der Exponate.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Bayern

PM-Seminar

Bodenarbeit als Mehrwert für ganzheitliches Training

mit Dr. Claudia Münch (@muenchbodenarbeit)

Samstag, 4. Oktober

Reitverein Würmtal in Gräfelfing

Beginn 10 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37




Loesdau
Passion Pferdesport

RIDE WITH PASSION.

www.loesdau.de



Daniela Rahn schaut genau hin und erklärt, wie Bewegungsabläufe von Reiter und Pferd miteinander harmonisieren. Foto: Dethlefsen Photographie

Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

DKThR-Fachseminar
Pferdgestützte Psychotherapie mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
mit Dr. Angelika Papke und Anne-Kristin Siemering
Samstag, 11. Oktober
in Ludwigsfelde, OT Gröben
Beginn 10 Uhr, ganztägig
215 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.
Info/Anmeldung: www.DKThR.de/weiterbildung/fachseminare

PM-Exkursion
Polizeireiterstaffel Stahnsdorf – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten
mit der Polizeireiterstaffel Stahnsdorf
Dienstag, 4. November
Reiterstaffel der Bundespolizei in Stahnsdorf
Beginn 14 Uhr
Exklusiv für PM, kostenlos
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar
Krankheitskomplexe bei Sportpferden – Diagnose, Management und Prognose
mit Prof. Dr. Heidrun Gehlen und Kollegen
Mittwoch, 12. November
Freie Universität Berlin

Beginn 18 Uhr
Experten der Klinik für Pferde der FU Berlin stellen in diesem PM-Seminar typische Krankheitsbefunde von Sportpferden vor, erläutern Diagnosewege und mögliche Bedeutungen für die sportliche Karriere. Dabei betrachten sie gleichermaßen Therapiemöglichkeiten, deren



Einmal vortragen, bitte! Krankheitskomplexe bei Sportpferden wie Ataxie und Muskelschwäche werden beim PM-Seminar mit Experten der Pferdeklinik der FU Berlin unter die Lupe genommen. Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

PM-Seminar
Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren
mit Dr. Vivian Gabor (@ivk_dr.viviangabor)
Dienstag, 7. Oktober
Reitclub Pferdebox am Reichswald in Nürnberg
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar
Die Arbeit des Pferdes an der Doppellonge
mit Fred Probst
Freitag, 17. Oktober
Reit- und Fahrverein Donauwörth-Mertingen in Mertingen
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar
Biomechanisch korrekt reiten – Pferd und Reiter im Einklang
mit Daniela Rahn
Donnerstag, 30. Oktober
PSC Giesenbach in Kranzberg
Beginn 18 Uhr
In diesem PM-Seminar nimmt Referentin Daniela Rahn, die auch mit diversen Olympia- und Grand Prix-Reitern trainiert, die Teilnehmer in Theorie und Praxis mit in die Welt des biomechanisch korrekten Reitens. Sie analysiert Sitzmuster von Reitern, zeigt individuelle Lösungswege für Fehlhaltungen auf und optimiert Reitgefühl und Hilfengebung so, dass auch das Pferd sein Bewegungspotenzial voll ausschöpfen kann. Eine

Horizontenerweiterung für jeden Reiter, ganz unabhängig von Disziplin, Reitniveau und Alter.
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Berlin-Brandenburg

PM-Seminar
Die Auswirkung der Einwirkung
mit Klaus-Dieter Gärtner
Samstag, 11. Oktober
Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Ludwigsfelde
Beginn 10 Uhr
In diesem PM-Seminar veranschaulicht der erfahrene Ausbilder Klaus-Dieter Gärtner in einem Theorievortrag mit Diskussionsrunde anhand eines mobilen Pferdmodells, wie sich die reiterliche Hilfengebung (auch bei der Arbeit vom Boden und im Fahrsport) auf die Biomechanik des Pferdes auswirkt. Ein spannender Einblick für jeden, der sich mit Pferden beschäftigt, dazulernen und die Hilfengebung unter Einbeziehung der Anatomie des Pferdes noch näher verstehen möchte – ganz gleich ob interessierter Einsteiger, Anfänger oder Fortgeschrittener.
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar
Mit Cavalettarbeit die Rittigkeit verbessern
mit Peter Teeuwen
Samstag, 11. Oktober
Reitverein Sielow in Cottbus

Dressur trifft Working Equitation –
beim PM-Seminar in Wedemark.
Foto: Christiane Slawik

Erfolgsprognose und das Management bei bestehenden Erkrankungen. Im Fokus stehen muskuläre Erkrankungen, also Myopathien, sowie die spinale Ataxie, eine Erkrankung der Halswirbelsäule des Pferdes. Außerdem geht es – für jeden Pferdebesitzer relevant – um die Pferde Zähne. Diskutiert wird, wie wichtig eine regelmäßige Zahnkontrolle für die sportliche Leistung des Pferdes ist. Ebenso sind Stuten im Sport ein Thema der fundierten und auf neusten Erkenntnissen basierenden Expertenvorträge.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Bremen

PM-Seminar

Besser Reiten – locker bleiben in Hüfte, Knie und Rücken

mit Corinna Jungblut-Pohl

Donnerstag, 16. Oktober

Reit-Gemeinschaft Schimmelhof in Bremen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

FN-Ausbilderseminar

Die klassische Reitlehre – einfach erklärt

mit Gudrun Hofinga

Donnerstag, 13. November

Pferdesportzentrum Lorenz GmbH & Co. KG in Osterholz-Scharmbeck

Beginn 17.30 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Hamburg

PM-Seminar

Biomechanisch korrekt reiten – Pferd und Reiter im Einklang

mit Daniela Rahn (@biomechanisch_korrekt_reiten)

Donnerstag, 25. September

Pferdesportzentrum Friedrichshulde in Schenefeld

Beginn 18 Uhr

Mit Lilly Marie Gröger (@lilgroponys) als Demo-Reiterin.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Hannover

PM-Seminar

Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren

mit Dr. Vivian Gabor (@ivk.dr.viviangabor)

Dienstag, 9. September

Heidehotel Gut Landliebe in Hermannsburg-Weesen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

FN-Ausbilderseminar

Reiten im Gleichgewicht eine Frage der Balance – Biomechanisch korrekt Reiten

mit Angela Lohmann

Dienstag, 16. September

Ausbildungszentrum Luhmühlen

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar

Gewusst wie: Fein abgestimmte Übergänge reiten

mit Richard Hinrichs

Sonntag, 21. September

Reitanlage Richard Hinrichs in Burgwedel

Beginn 10 Uhr

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 3)

PM 30 Euro, Nicht-PM 45 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar

Dressur meets Working Equitation

mit Waltraud Böhmke

Mittwoch, 22. Oktober

Reit- und Fahrverein Berkhof in Wedemark

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Fachtagung

Gesunde Haltung – Gesunde Pferde: Prävention mit Strategie – Der Blick auf die Pferdegesundheit jetzt und in Zukunft

mit diversen Referenten

Samstag, 22. November

Courtyard Hotel Maschsee in Hannover

Beginn 10 Uhr, ganztätig

110 Euro (inkl. Tagesverpflegung). PM erhalten

10 Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.schadeundpartner.de

Hessen

FN-Ausbilderseminar

Was zeichnet guten und wertschätzenden Reitunterricht aus?

mit Rolf Petruschke

Dienstag, 23. September

Reit- und Fahrverein Oberursel-Bommersheim in Oberursel

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar

Faszination Barockreiten

mit Anne Wölert

Sonntag, 12. Oktober

Nussbaumhof in Großostheim

Beginn 15 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar

Dressur meets Working Equitation

mit Mirjam Gall

Donnerstag, 23. Oktober

Reit- und Fahrverein Roßdorf in Bruchköbel

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Seminar

Pferde vom Boden erfolgreich ausbilden

mit Dr. Claudia Münch

Samstag, 8. November

Hessisches Landgestüt Dillenburg

Beginn 14 Uhr

Bodenarbeit bereichert die ganzheitliche reiterliche Ausbildung. Sie bringt Abwechslung, fördert Lernfähigkeit und Motivation. In diesem PM-Seminar zeigt Bodenarbeits-Expertin Dr. Claudia Münch, wie man Pferde mit fein abgestimmten Hilfen vom Boden aus erfolgreich ausbildet – von den Grundlagen des Führtrainings bis hin zu anspruchsvollen Dressurlektionen. In einem theoretischen Teil stellt sie dabei ihr Konzept zur Ausbildung am Boden vor und liefert einen Trainingsleitfaden. Anschließend demonstriert sie in einem praktischen Teil mit Vorführungen und Unterrichtssequenzen, wie Bodenarbeit für Einsteiger und Fortgeschrittene aussehen kann.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Seminar

Nach dem Sprung ist vor dem Sprung – erfolgreich durch den Parcours

mit Lars Meyer zu Bexten

Mittwoch, 12. November

Reitverein 1925 Wiesbaden-Erbenheim

Beginn 18 Uhr

Der erfolgreiche Springtrainer Lars Meyer zu Bexten erklärt in diesem PM-Seminar, wie feines und faires Springreiten aussieht und gibt Tipps für die Umsetzung im alltäglichen Training. Dies wird an Reiter-Pferd-Paaren mit unterschiedlichen Ausbildungsständen verdeutlicht.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Wie man Pferde vom Boden erfolgreich ausbildet, ist Thema beim PM-Seminar im Hessischen Landgestüt Dillenburg. Foto: Antje Jandke/FN-Archiv

PM-Seminar

Hufe im Fokus:

Von Barhuf bis Spezialbeschlagn

mit Prof. Dr. Michael Röcken & Schmiede-Team

Donnerstag, 13. November

Justus-Liebig-Universität Gießen

Beginn: 18 Uhr

Ein gesundes Pferd benötigt vier gesunde Hufe. Doch was braucht ein Pferd für gesunde Hufe? Was kann getan werden, wenn das System Huf durch Erkrankungen oder Verletzungen aus dem Tritt gerät? In diesem PM-Seminar treten Hufschmiede und Tierärzte in den Dialog und vermitteln Wissenswertes rund um das Zusammenspiel von Pferde- und Hufgesundheit, die Anatomie der Hufe und ihre Funktion im Zusammenspiel mit den Gliedmaßen. Außerdem gehen sie auf die Themenkomplexe Hufpflege, Erkrankungen und insbesondere Hufbeschlag ein und thematisieren, welcher Beschlag zu welchem Huf passt und welche Vor- und Nachteile Barhuf bieten kann. Ein Rundgang durch die Klinik der Justus-Liebig-Universität Gießen rundet das PM-Seminar ab.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Mecklenburg-Vorpommern

PM-Erlebnistag für Kinder

Die ersten gemeinsamen Schritte zum Pferd: Kinder für Pferde begeistern

mit Martina Hermann

Sonntag, 14. September

Hof Vierwitz GmbH in Zirkow

Beginn 14 Uhr

Der PM-Erlebnistag richtet sich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahren. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten.

PM 5 Euro, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Seminar

Reithalter und Gebisse im Reit- und Fahrsport

mit Sabine Leistikow

Samstag, 29. November

Cavallo-Arena in Güstrow

Beginn 14 Uhr

Die Auswahl an Gebissen und Zäumungen im Reit- und Fahrsport ist riesig. Bei den verschiedenen Materialien, Formen und Wirkungsweisen das richtige Gebiss für das eigene Pferd auszuwählen, ist nicht immer leicht. Werbesprüche versprechen eine bessere Maultätigkeit, eine gleichmäßigere Druckverteilung oder ein erhöhtes Wohlbefinden für das Pferd. Doch worauf



Von Barhuf bis Spezialbeschlagn – beim PM-Seminar in Gießen dreht sich alles um Pferdehufe.

Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

kommt es bei Zäumungen und Gebissen wirklich an? In diesem PM-Seminar widmet sich die unabhängige Expertin Sabine Leistikow dieser Frage und klärt darüber auf, was bei der Wahl von Zäumung und Gebiss zu beachten ist. Dabei geht die FN-Trainerin A Fahren auch auf die Anatomie des Pferdekopfes und individuelle Merkmale des Pferdemauls ein und wirft einen Blick auf Zäumungen und Gebisse für Fahrperde. Sowohl Reiter als auch Fahrer werden mit diesem Seminar angesprochen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Gebisse, Reithalter und ihre Wirkung unter der Lupe – beim PM-Seminar in Güstrow schulen die Teilnehmer ihren Blick und ihr Wissen rund um diese Ausrüstungsgegenstände.

Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv



Die Zusammenhänge von Exterieur und Biomechanik verstehen, lernen die Teilnehmer beim PM-Seminar in Swisttal. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Seminar

Handarbeit sinnvoll ins Training integrieren

mit Fabian Hellstern, Josef Büchele

Sonntag, 14. September

Reitclub Speyer

Beginn 15 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Rheinland

PM-Seminar

Bewegungstraining nach Eckart Meyners

mit Dirk Bolten

Mittwoch, 17. September

Gut Hülchrath in Ratingen

Beginn 18 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Seminar

Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren

mit Dr. Vivian Gabor

Montag, 22. September

Reit- und Fahrverein Birkhof-Ville in Brühl

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Seminar

Sitzschulung an der Longe als Weg zu besserem Reiten

mit Margarete Gödel

Montag, 6. Oktober

Reiterverein Bad Dürkheim

Beginn 17.30 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Seminar

Herpes, Influenza & Co. – Pferde vor Infektionskrankheiten schützen

mit Carsten Rohde

Freitag, 19. September

Pferdeklinik am Kottenforst in Wachtberg

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Seminar

Exterieur trifft Biomechanik: Zusammenhänge verstehen

mit Wolfgang Egbers

Mittwoch, 8. Oktober

Reitanlage Margarethenhof in Swisttal-Miel

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Seminar

Das Gleichgewicht im Blick: Ohne Balance ist alles nichts

mit Dr. Diana Krischke

Freitag, 24. Oktober

FincaBarock in Wiebelsheim

Beginn 18 Uhr

Rund um das Suchen und Finden des Gleichgewichts dreht sich dieses PM-Seminar. Pferdewissenschaftlerin Diana Krischke, die als Ausbilderin und Hofbereiterin an der Fürstlichen Hofreitschule Bückeburg arbeitet, spricht in ei-



10% Rabatt

auf Hunde- & Katzennahrung für Persönliche Mitglieder

Hundenahrung aus Fleischsaftgarung



Aus Frischfleisch zubereitet



Ohne Zuckerzusatz
& glutenhaltiges Getreide



Hohe Verträglichkeit



PM-Vorteil jetzt sichern

nem Theorievortrag darüber, wie man Pferde ins Gleichgewicht bringt und wie man als Reiter dazu beitragen kann, das Pferd nicht im Gleichgewicht zu stören. Die Teilnehmer sind eingeladen, auch eigene Fragen rund ums Thema mitzubringen und mit der Referentin in den Dialog zu gehen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 38 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Sachsen

PM-Seminar

Hufe im Fokus:

Von Barhuf bis Spezialbeschlag

mit Prof. Dr. Walter Brehm

Donnerstag, 11. September

Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Leipzig

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Das Suchen und Finden von Gleichgewicht und Balance steht im Mittelpunkt des PM-Seminars in Wiebelsheim. Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

Dienstag, 30. September

Lübecker Reiterverein

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Mittwoch, 10. Dezember

Reit- und Fahrverein Emlichheim

Beginn 18 Uhr

Ob erfolgreich oder nicht – häufig genug wird dies im Kopf des Reiters entschieden. Wer sich besser konzentrieren kann und fokussiert in eine Prüfung geht, kann zuvor Geübtes zuverlässiger und besser abrufen. Gleichzeitig hilft mentale Stärke auch jenseits des Prüfungsgeschehens auf dem Weg zu einem besseren Training oder dabei, Stürze und andere Schreckmomente zu verarbeiten. In diesem PM-Seminar zeigt der erfolgreiche Reitcoach René Baumann, wie sich durch inneren Dialog und Selbstgespräch die eigene Konzentration verbessern lässt und wie mentale Prozesse und körperliche Reaktionen zusammenhängen. Ein spannendes Seminar für alle, die sich beim Reiten weiter verbessern möchten oder bei denen der eigene Kopf regelmäßig zur Blockade wird.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Thüringen

PM-Seminar

Pferde jeder Rasse – Die Grundausbildung bleibt immer gleich

mit Christoph Hess

Montag, 8. September

Gestüt Käfernburg in Arnstadt

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



FN-Ausbilderseminar

Die Anlehnung als Spiegel der Ausbildung

mit Christoph Hess

Mittwoch, 15. Oktober

Reitanlage Kunze in Zwickau

Beginn 17 Uhr

Inhalt siehe „Baden-Württemberg“

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Sachsen-Anhalt

PM-Seminar

Nach dem Sprung ist vor dem Sprung – erfolgreich durch den Parcours

mit Lars Meyer zu Bexten

Mittwoch, 1. Oktober

Buchenhof Ballenstedt

Beginn 18 Uhr

Das PM-Seminar findet auf dem Buchenhof Ballenstedt statt. Dieser ist Heimat von Michelle Buchholtz, bekannt als Influencerin @momo.equestrian. Sie selbst wird im Rahmen der Veranstaltung auch mitreiten.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Weser-Ems

PM-Seminar

Der Kopf entscheidet – Mit mentaler Stärke besser Reiten

mit René Baumann



Manchmal kommt der nächste Sprung ganz schnell – mit einem Besuch beim PM-Seminar in Ballenstedt läuft der nächste Parcours sicher erfolgreich(er). Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Schleswig-Holstein

FN-Ausbilderseminar

Die nächste Klasse:

Der Weg von der L- zur M-Dressur

mit Hans-Heinrich Meyer zu Strohen





Um Grundlagenarbeit und abwechslungsreiche Trainingsgestaltung geht es bei einem PM-Seminar in Bielefeld. Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

Westfalen

PM-Exkursion

Al Shira'aa Bundeschampionate aus dem Blick eines Profis:

Geländeführung und Kommentierung der 6-jährigen Vielseitigkeitspferde mit Jérôme Robiné ([@jerome_robine](#))

Donnerstag, 4. September

Al Shira'aa Bundeschampionate Warendorf
Beginn 14 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Im Teilnehmerbeitrag sind keine Tickets für die Al Shira'aa Bundeschampionate enthalten, diese müssen von den Teilnehmern frühzeitig selbst erworben werden – Persönliche Mitglieder der FN profitieren dabei von 25 Prozent PM-Rabatt.

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Exkursion

Besuch bei den Dülmener Wildpferden

mit Rudolph Herzog von Croÿ

Freitag, 19. September

Wildbahn im Merfelder Bruch in Dülmen
Beginn 14 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Exkursion für Kinder

Zu Besuch bei Wildpferden

mit Rudolph Herzog von Croÿ

Samstag, 20. September

Wildbahn im Merfelder Bruch in Dülmen
Beginn 14 Uhr

Diese Exkursion richtet sich ausschließlich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahren. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten.

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Community Event

Live beim FN Creator Event

mit Anja Federwisch ([@anja_fee](#)), Patrick Thomalla ([@patrick.thomalla](#)), Beatrice Hentschel ([@beatrice_mary_](#)), Mira Müller-Steinmann ([@miraaams](#)), Lia Julie Beckmann ([@liaundalfi](#)) Alex und Nina ([@pferdehofliebe](#)), Carolin Schmidt ([@die_hildee](#)) und weiteren

Sonntag, 21. September

Bundesstützpunkt am DOKR in Warendorf
Beginn 9.30 Uhr

Sei dabei, wenn Online-Stars aufs Pferd steigen! Zum fünften Mal findet im September das FN Creator Event statt, zum ersten Mal ist eine limitierte Anzahl an Zuschauern zugelassen und Du kannst dabei sein. Worauf du dich freuen kannst: Erlebe bekannte Influencer mit ihren Pferden im Unterricht in Dressur und Springen bei Olympiasieger Frederic Wandres und Bundestützpunkt-leiter Markus Scharmann. Triff deine Stars beim Meet & Greet persönlich.

PM 58 Euro, PM bis 18 Jahre 29 Euro, Nicht-PM 89 Euro (inkl. Getränke)

Aktion: Persönliches Mitglied werden und die Teilnahme am Event kostenlos erhalten. Bestehende PM können sich beim Community Event eine kleine Überraschung am PM-Stand abholen!

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar

Grundlagen erarbeiten & das eigene Reiten kreativ gestalten

mit Rolf Petruschke

Dienstag, 7. Oktober

Reitsportanlage Martin Sonntag in Bielefeld/Jöhlenbeck

Beginn 18 Uhr

Um die Grundlagenarbeit kommt kein Reiter herum. Denn erst wenn die Grundlagen beherrscht werden, kann Lektionen sauber reiten und ein Pferd korrekt ausbilden. In diesem PM-Seminar widmet sich Rolf Petruschke ausführlich den so wichtigen Grundlagen der Reiterei. Anhand zahlreicher Praxisbeispiele zeigt er auf, wie sich diese richtig und zielführend erarbeiten lassen. Dabei geht es auch darauf ein, wie das Training für Reiter und Pferd möglichst vielseitig und abwechslungsreich gestaltet werden kann, um Fortschritte zu erzielen und beide motiviert zu halten.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Erlebnistag

für Kinder und Jugendliche

Erzähl mir vom Pferd!

Geschichten aus dem NRW-Landgestüt mit einem Gästeführer der Stadt Warendorf

Freitag, 24. Oktober

Nordrhein-Westfälisches Landgestüt in Warendorf

Beginn 14 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Dieses Seminar richtet sich an Kinder und Jugendliche in einem Alter von 6 bis 18 Jahren. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten.

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Erlebnistag für Kinder

Zu Besuch im Pferdemuseum

mit einem Mitarbeiter des Pferdemuseums

Sonntag, 26. Oktober

Westfälisches Pferdemuseum Münster

Beginn 10 Uhr

Diese PM-Exkursion richtet sich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahren. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten. Tickets für einen möglichen Besuch im Zoo sind nicht im Exkursionspreis inbegriffen.

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

FN-Expertentalk

Wie machen wir Pferdesportanlagen

fit für die Energiezukunft?

mit Urte Meermann, Elmar Brügger, Ludger Schulze Niehues

Freitag, 31. Oktober

Deutsche Reiterliche Vereinigung (vormittags) bzw. Hof Schulze Niehues (nachmittags), beides in Warendorf

Beginn 10 Uhr, ganztägig

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) lädt im Rahmen des Projekts Grüner Stall zu einem Energie-Expertentalk ein, bei dem sich führende Fachleute und Praktiker treffen, um über die energetische Betriebsentwicklung pferdehaltender Betriebe zu sprechen. Ein hochaktuelles Thema mit praktischen Einblicken, echten Herausforderungen und innovativen Lösungen! Für wen? Für Betriebsleiter, Vereinsverantwortliche und alle, die Pferdesportstätten nachhaltiger, wirtschaftlicher und zukunftsfähiger gestalten wollen.

Themen sind u.a. energetische Modernisierung und Energieproduktion – welche Technologien lohnen sich und wie sieht der Weg von der Idee bis zur Inbetriebnahme aus?

PM 35 Euro, Nicht-PM 45 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Vom Urpferd bis zum modernen Sportpferd – im Westfälischen Pferdemuseum gibt es viel zu entdecken. Foto: Maike Hoheisel-Popp



Ihre Ermäßigungen als Persönliches Mitglied bei Pferde [Sport] Events

Mehr erleben, weniger zahlen!

Turniere, Messen und Veranstaltungen: PM profitieren von vergünstigtem Eintritt in ganz Deutschland.

Diese Angebote bringen PM näher ans Pferd und schonen den Geldbeutel:

2. - 7.9. | Al Shira'aa Bundeschampionate Warendorf | WEF



PM erhalten 25 % Rabatt im Vorverkauf und an der Tageskasse. Im Vorverkauf kann im Feld „Aktionscode“ die eigene PM-Nummer angegeben werden.



Preis ab 16 €

25 % Rabatt

6.,7., und 14.9. | Redefiner Pferdetage 2025 | MEV



PM erhalten eine Ermäßigung von 20 % pro Ticket im VVK; max. zwei ermäßigte Tickets pro PM; die eigene PM-Nummer kann im Vorverkauf online beim Bestellvorgang als Gutscheincode genutzt werden.



Preis ab 25 €

20 % Rabatt

18. - 21.9. | CHI Donaueschingen | BAW



PM erhalten 20 % Rabatt auf Flanierkarten (Do.-So.); Ermäßigte Flanierkarten können an der Tageskasse gegen Vorlage der PM-Mitgliedskarte und online im VVK erworben werden.



Normaltarif ab 13,50 €

20 % Rabatt

20., 21. + 27.9. | Warendorfer Hengstparaden | WEF



20 % Rabatt in allen Kategorien, dafür im VVK PM-Rabatt auswählen. Bitte vor Ort die Mitgliedskarte als Nachweis bereithalten.



Normaltarif ab 32 €

20 % Rabatt

28.9., 3. + 5.10. | Marbacher Hengstparaden Gomadingen | BAW



Rabatt im Vorverkauf telefonisch unter 0711-2555555 mit Angabe der PM-Nummer und an allen EasyTicket-Vorverkaufsstellen.



Normaltarif 33 €

20 % Rabatt

30.10. - 2.11. | AGRAVIS Cup Oldenburg | WES



PM erhalten eine Ermäßigung von 20 % pro Ticket; Im VVK das Ticket „PM-Rabatt Persönliche Mitglieder der FN“ auswählen und eigene PM-Nummer als Rabattcode eingeben; PM-Ausweis beim Eintritt bereithalten.



Normaltarif 11,50 €

20 % Rabatt

12. - 16.11. | Stuttgart German Masters | BAW



10 % Rabatt im VVK nur telefonisch unter 0711 - 2 555 555. Es dürfen vier ermäßigte Karten pro Ausweis gekauft werden.



Normaltarif 23 €

10 % Rabatt

4. - 7.12. | PASSION PFERD | HAN



PM erhalten eine Ermäßigung von bis zu 4 € pro Ticket im Vorverkauf mit dem Gutscheincode PP25-PM.



Normaltarif ab 14 €

bis zu 4 € Rabatt

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewähren den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind nicht in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!



Foto: privat

Mitarbeiter stellen sich vor

Name: Leonie Pionke

Bei der FN seit: Juli 2023

Das mache ich: Ich bin im Team Veranstaltungsmanagement für die Projektplanung unserer verschiedenen Veranstaltungen zuständig. Hierzu zählen unter anderem die Al Shira'aa Bundeschampionate, der Preis der Besten und das Bundesnachwuchschampionat. Mein Schwerpunkt liegt auf der Vermarktung und dem Teilnehmersupport der Al Shira'aa Bundeschampionate.

Diese Anliegen sind bei mir richtig: Alle Fragen rund um die Al Shira'aa Bundeschampionate in Bezug auf Qualifikationswege und Sponsoringmöglichkeiten.

Das verbindet mich mit dem Pferd: Durch meine Familie und die kleine Pferdezucht meines Großvaters bin ich schon früh mit dem Pferdewirus infiziert worden. Die Liebe zum Pferd festigte sich durch mein damaliges Pony. Mit dem ersten eigenen Pferd aus der Familienzucht hat es mich in den Parcourts verschlagen, hier war ich viel auf Turnieren in Ostwestfalen unterwegs. Heute wohne ich mit meiner selbstgezogenen Stute in Münster und bin weiterhin im Springsport aktiv.

Gewinnspiel: Wort-Galopp

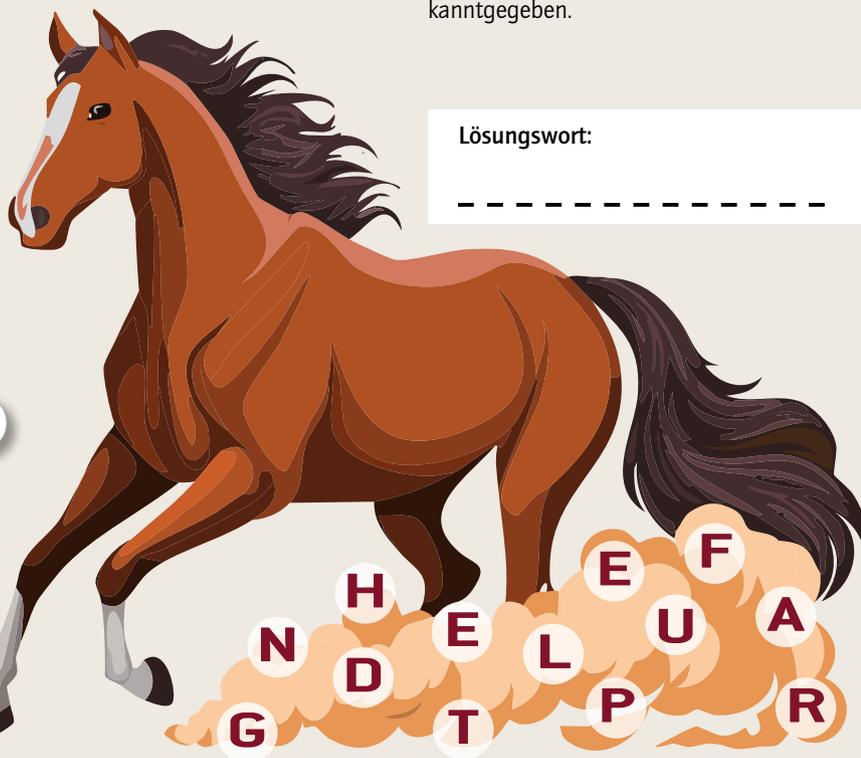
Mit dem Wort-Spiel folgt ein schneller Galopp durch das Alphabet: Können Sie uns sagen, welches Wort aus der Pferdewelt wir hier suchen? Falls ja, gewinnen Sie in diesem Monat mit etwas Glück eine von zwei hochwertigen

Eskadron Putztafeln in der Farbe Bordeaux. Schicken Sie uns dazu Ihre Lösung über das Teilnahmeformular im PM-Forum Digital an dieser Stelle unter www.pm-forum-digital.de. Die Teilnahmechluss ist der 21. September 2025. Die Lösung wird im PM-Forum 10/2025 bekanntgegeben.

Auflösung
PM-Forum
8/2025:
Reitabzeichen

Der Gewinn

 FORUM digital



Impressum PM-Forum
Magazin der Persönlichen
Mitglieder der Deutschen
Reiterlichen Vereinigung (FN)

Herausgeber:
Deutsche Reiterliche Vereinigung
(FN), vertreten durch den
geschäftsführenden Vorstand,
Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
pm-forum@fn-dokr.de
www.fn-pm.de

Redaktion:
Maike Hoheisel-Popp (Redaktions-
leitung), Jana Ellerbrock und Lina
Otto, in dieser Ausgabe unterstützt
durch Sabine Heüveldop, Kim Kreling
und Cosima Meyer.

Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-111,
pm@fn-dokr.de

Mitgliederservice:
02581/6362-111

Anzeigen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.,
Maike Hoheisel-Popp, Freiherr-von-
Langen-Straße 13, 48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-643,
www.pferd-aktuell.de/mediadaten

Druck und Herstellung:
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Gestaltung:
Captain Pixel – Ute Schmoll,
65307 Bad Schwalbach,
uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und
Abbildungen sind urheberrechtlich
geschützt. Nachdruck, Vervielfälti-
gung, Übersetzung, Verbreitung,
Speicherung oder sonst elektronische
Vervielfältigung, Verbreitung oder
Verwertung nur mit vorheriger schrift-
licher Genehmigung der Redaktion.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte, Fotos usw.
übernehmen wir keine Gewähr. Der
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Alle Rechte vorbehalten.
Gerichtsstand ist Warendorf.
Redaktionsschluss Ausgabe
10/25: 3. September 2025



NÄHER DRAN.

Näher an der Traumreise.

Genug vom Alltag?

Die Reisen von **FNticket&travel** führen zu abwechslungsreichen Zielen in die Welt der Pferde. Ob Wildpferde in fernen Ländern, angesagte Hengste auf bekannten Gestüten, rassespezifische Erlebnistouren oder großer Sport bei Welt- und Europameisterschaften – ein Rundum-sorglos-Paket ist garantiert.

Das Beste: Persönliche Mitglieder sparen sogar bis zu 100 Euro pro Reise.



**Die Persönlichen
Mitglieder der FN**

Das komplette Reiseprogramm gibt es unter:
www.fn-travel.de

PM-News

Schon gewusst ...?
PM erhalten dauerhaft
10 % Rabatt auf alle
Produkte von Höveler.

Jetzt
sparen!



120 Jahre

Höveler

-12%



-12%



12% Rabatt

www.hoeveler.com

Aktionsmonat September